

Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.

WICHTIG

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Die ersten 1600 km stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall so betrieben werden, dass Motor- teile heiß laufen.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

▲ **WARNUNG/▲ VORSICHT/ HINWEIS/ANMERKUNG**

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, **HINWEIS** sowie **ANMERKUNG** werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch die folgenden Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

▲ **WARNUNG**

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödlich ausgehen oder schwere Verletzungen verursachen kann.

▲ **VORSICHT**

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.

***ANMERKUNG:** Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.*

VORWORT

Bevor Sie die erste Fahrt mit Ihrem Motorrad unternehmen, sollten Sie dieses Fahrerhandbuch gründlich durchlesen. Auf diese Weise gut informiert, werden Sie dann beim Motorradfahren – eine faszinierende Sportart – mit Ihrer neuen Maschine noch mehr Spaß haben.

Richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie gegebene Anweisungen genau, um störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem autorisierten Suzuki-Händler stehen erfahrene, speziell ausgebildete Techniker bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass der Inhalt dieses Handbuchs nicht mehr genau mit dem tatsächlichen Motorrad übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.



INHALTSVERZEICHNIS

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

1

BEDIENUNGSELEMENTE

2

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

4

FAHRTIPPS

5

INSPEKTION UND WARTUNG

6

FEHLERDIAGNOSE

7

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

8

TECHNISCHE DATEN

INDEX

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

1

ZUBEHÖR UND BELADUNG	1-2
SICHERES FAHREN – EMPFEHLUNGEN FÜR MOTORRADFAHRER	1-4
PLAKETTEN	1-6
LAGE DER SERIENNUMMERN	1-6

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, jedes erhältliche Zubehörteil oder gar eine Kombination von mehreren Zubehörteilen zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen für Ihr Motorrad und bei deren Montage mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle sollten Sie sich auf jeden Fall an Ihren Suzuki-Händler wenden.

WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des Motorrads können Veränderungen beim Handling zur Folge haben, die einen Unfall verursachen könnten.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör auf korrekte Weise installiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am Motorrad montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen ist. Installieren und verwenden Sie derartige Teile wie angewiesen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z.B. eine Verkleidung, ein Windschutzschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Kurvenlagen vorhanden sind. Zubehörteile dürfen auch die Funktion der Federung, Lenkung und anderer funktioneller Teile in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile, die an der Lenkstange oder im Vordergabelbereich installiert werden, können ernsthafte Stabilitätsprobleme bewirken. Durch das entstehende zusätzliche Gewicht spricht das Motorrad auf Lenkbewegungen träger an. Dieses Gewicht kann auch Schwingungen am Vorderteil der Maschine verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenkstange und Vordergabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Manche Zubehörteile behindern den Fahrer in seiner normalen Sitzposition. Dies bedeutet auch eine Beschränkung der Bewegungsfreiheit und damit eine Gefährdung der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Elektrische Zubehörteile bedeuten eine zusätzliche Belastung für die bestehende elektrische Anlage. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Zugbetrieb ausgelegt.

BELADUNGSGRENZE

WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie die Beladungsgrenzen und die Richtlinien zur Beladung in diesem Handbuch ein.

Überschreiten Sie nie das zulässige Gesamtgewicht für dieses Motorrad. Das Brutto-Gesamtgewicht ist die Summe des Gewichts von Motorrad, Anbauteilen, Zuladung, Fahrer und Beifahrer. Beachten Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen immer das Gewicht des Fahrers ebenso wie das Gewicht der Zubehörteile. Das zusätzliche Gewicht der Zubehörteile kann nicht nur zu unsicheren Fahrzuständen führen, sondern auch die Fahrstabilität beeinträchtigen.

Brutto-Gesamtgewicht:

415 kg

420 kg (AN400ZA)

bei Reifendruck (kalt)

Vorne: 175 kPa (1,75 kgf/cm²)

Hinten: 250 kPa (2,50 kgf/cm²)

RICHTLINIEN ZUR BELADUNG

Mit diesem Motorrad sollten keine größeren Gegenstände transportiert werden, und kleinere nur bei Solo-Fahrt. Befolgen Sie die nachstehenden Richtlinien:

- Balancieren Sie die Fracht zwischen der linken und rechten Seite des Motorrads, und befestigen Sie sie sicher.
- Halten Sie das Schwerpunkt des Gepäcks niedrig und nahe an der Mitte des Motorrads.
- Bringen Sie weder große noch schwere Gegenstände an Lenkstange, Teleskopgabel und Hinterradkotflügel an.
- Bringen Sie keinen Gepäckträger und keine Gepäckbox an, der/die über das Heck des Motorrads vorstehen.
- Befördern Sie keine Gegenstände, die über das Heck des Motorrads vorstehen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-26.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balanciervermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie nicht schneller als 130 km/h fahren.
- Justieren Sie die Federungseinstellung bedarfsgemäß.

WARNUNG

Durch Anbringen von Gegenständen in dem Platz hinter der Verkleidung kann die Lenkung behindert werden, und es besteht die Gefahr des Verlustes der Kontrolle über das Fahrzeug.

Transportieren Sie keine Gegenstände im Platz hinter der Verkleidung.

MODIFIKATIONEN

Modifikationen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

SICHERES FAHREN – EMPFEHLUNGEN FÜR MOTORRADFAHRER

Motorradfahren macht Spaß und ist ein mitreißender Sport. Es setzt aber voraus, dass einige Sicherheitsmaßnahmen immer befolgt werden müssen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie **IMMER** einen Helm. Sie sollten auch einen geeigneten Augenschutz tragen.

TRAGEN SIE RICHTIGE MOTORRADKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten eine gute Motorradkleidung.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" dieses Handbuchs genau durch. Vergessen Sie nicht, vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durchzuführen, um die Sicherheit des Fahrers zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

Ihr Fahrkönnen und Ihre mechanischen Kenntnisse bilden die Grundlage für sicheres Motorradfahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und deren Bedienungselementen auf einem Übungsgelände ohne Hindernisse gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Muten Sie sich nie mehr zu, als Sie können. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und niemals überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, extra vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Gullideckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

FAHREN SIE DEFENSIV

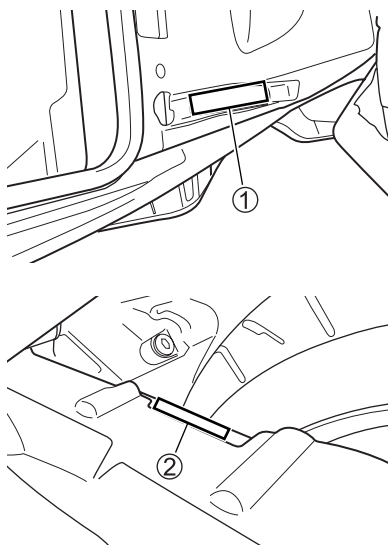
Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit Licht, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

PLAKETTEN

Lesen und befolgen Sie alle am Motorroller angebrachten Plaketten. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Entfernen Sie keine der Plaketten vom Motorroller.

LAGE DER SERIENNUMMERN

Die Seriennummern an Rahmen und/oder Motor werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen.



Die Rahmennummer ① ist am Rahmen eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Motor eingestanzt.

Tragen Sie die Nummern hier zu Ihrer späteren Referenz ein.

Rahmennr.:

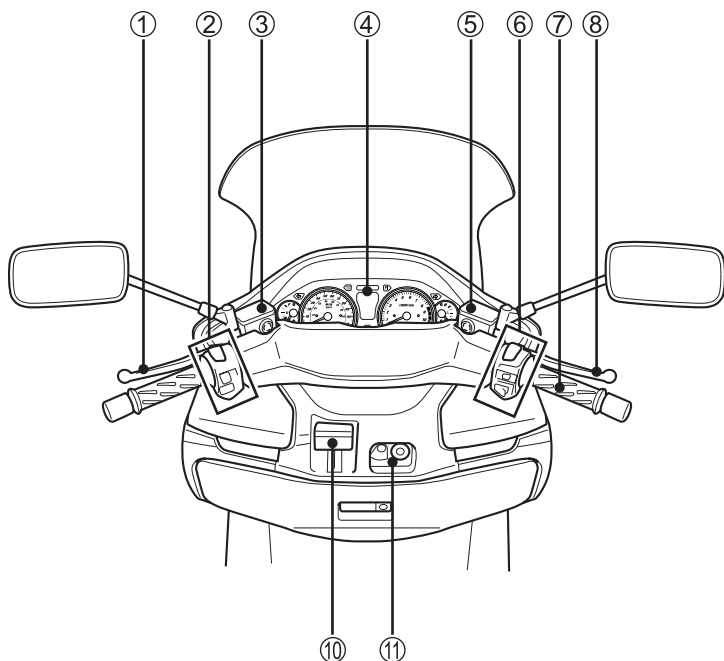
Motornr.:

BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN	2-2
SCHLÜSSEL	2-5
ZÜNDSCHALTER	2-6
INSTRUMENTENTAFEL	2-8
LINKER HANDGRIFF	2-16
RECHTER HANDGRIFF	2-18
BREMSVERRIEGELUNGSHEBEL	2-20
TANKDECKEL	2-21
VORDERER STAURAUM	2-22
GEPÄCKBOX	2-23
HELMHALTER	2-24
EINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNE	2-24
STAURAUMLICHTSCHALTER	2-25
STÄNDER	2-25
HINTERRADAUFHÄNGUNG	2-26
AUSGANGSBUCHSE	2-27

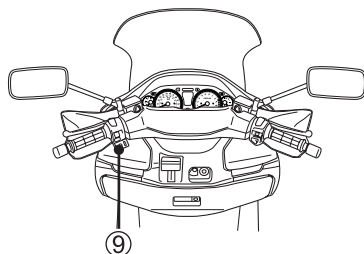
BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN

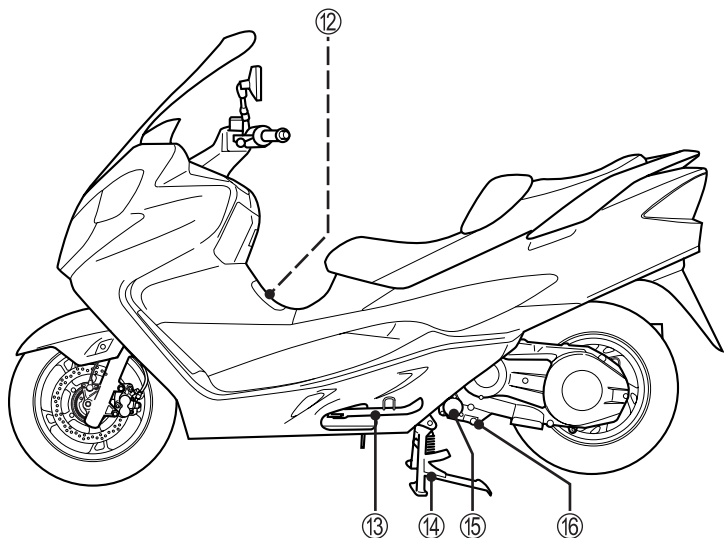


AN400/A

- ① Hinterradbremshebel
- ② Linke Lenkerschalter
- ③ Flüssigkeitsbehälter für Hinterradbremse
- ④ Instrumententafel
- ⑤ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse
- ⑥ Rechte Lenkerschalter
- ⑦ Gasdrehgriff
- ⑧ Vorderradbremshebel
- ⑨ Griffheizungsschalter (AN400ZA)
- ⑩ Bremsverriegelungshebel
- ⑪ Zündschalter

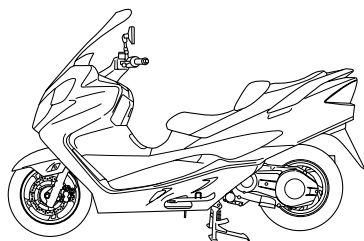


AN400ZA

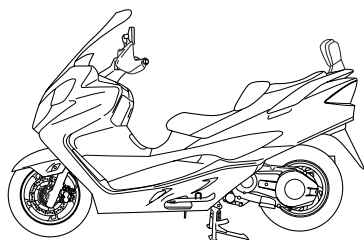


AN400A

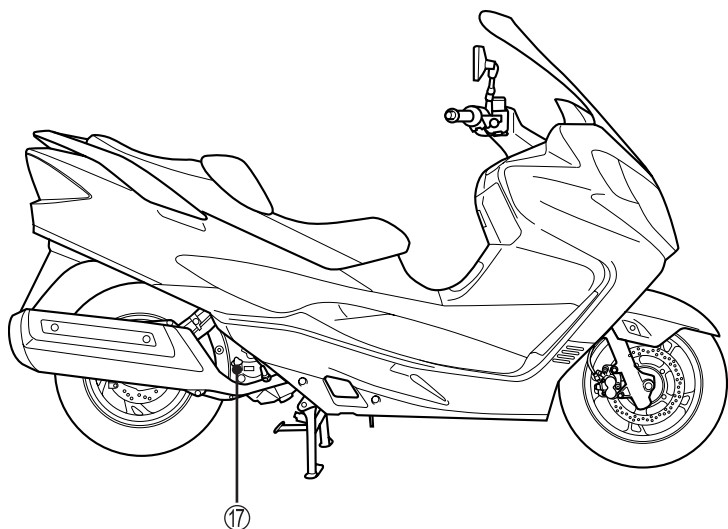
- ⑫ Tankdeckel
- ⑬ Seitenständer
- ⑭ Mittelständer
- ⑮ Motorölfilter
- ⑯ Motoröl-Ablassschraube



AN400

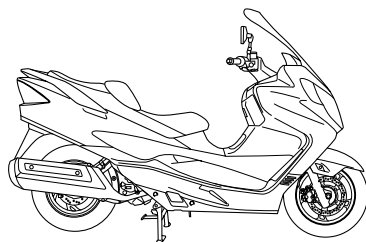


AN400ZA

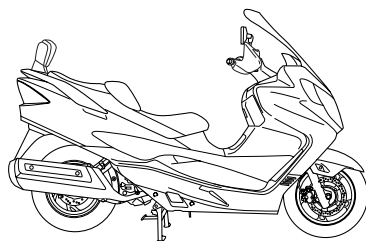


AN400A

⑰ Motoröleinfüllverschluss

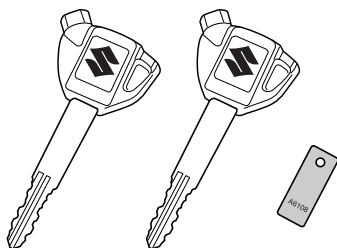
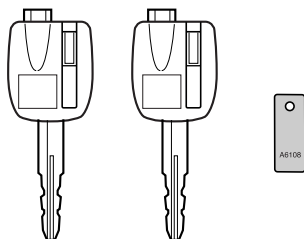


AN400



AN400ZA

SCHLÜSSEL



Mit Wegfahrsperrsystem ausgestattetes Modell

Dieses Motorrad wird mit einem Paar identischer Zündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf.

Die Schlüsselnummer ist auf einem Schild eingestanz, das den Schlüsseln beigelegt ist. Wenn Sie sich einen Ersatzschlüssel anfertigen lassen wollen, benötigen Sie diese Nummer. Tragen Sie Ihre Schlüsselnummer in das Kästchen unten ein, sodass Sie diese erforderlichenfalls schnell nachschlagen können.

Mit Wegfahrsperrsystem ausgestattetes Modell

Wenn alle Schlüssel verloren gegangen sind, ist ECM-Austausch durchzuführen.

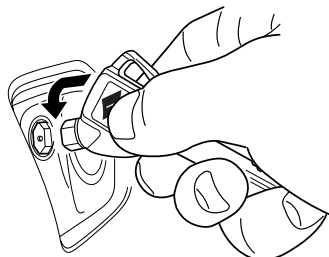
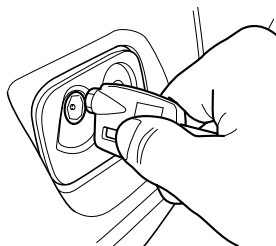
Schlüsselnr.:

ANMERKUNG:

- Der Wegfahrsperr-Kenncode ist in den Schlüssel einprogrammiert. Deshalb funktioniert ein auf konventionelle Weise nachgemachter Schlüssel nicht. Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.
- Wenn Sie den Schlüssel verloren haben, lassen Sie diesen von Ihrem Suzuki-Händler deaktivieren.
- Wenn Sie andere Fahrzeuge mit Wegfahrsperrschlüsseln besitzen, halten Sie diese beim Gebrauch Ihres Motorrads vom Zündschalter fern, da anderenfalls das Wegfahrsperrsystem des Motorrads gestört werden kann.
- Ursprünglich sind zwei Schlüssel für das Wegfahrsperrsystem registriert. Zwei weitere Schlüssel können hinzugefügt werden. Zusätzliche Reserveschlüssel lassen Sie bitte von Ihrem Suzuki-Händler anfertigen und registrieren.

ZÜNDSCHALTER

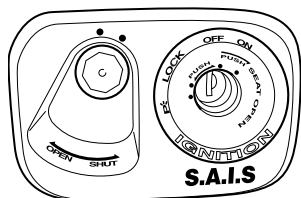
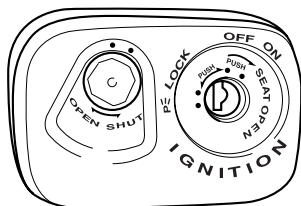
Öffnen des Zündschlüssel-
schlusses:



Mit Wegfahrsperrsystem ausgestattetes
Modell

1. Richten Sie den Zündschlüssel-
kopf auf das rechteckige Loch im
Zündschalter aus.
2. Drehen Sie den Schlüssel, um
den Schlüsselverschluss zu
öffnen und zu schließen.

ANMERKUNG: Tragen Sie Frost-
schutzschmiermittel auf, wenn die
Lufttemperatur unter Null absinkt,
damit der Zündschlüsselverschluss
nicht einfriert.



Mit Wegfahrsperrsystem ausgestattetes
Modell

Stellung "OFF"

Alle elektrischen Schaltkreise sind
ausgeschaltet. Der Motor kann nicht
gestartet werden. Der Schlüssel kann
abgezogen werden.

Stellung "ON"

Der Zündstromkreis ist geschlossen,
und der Motor kann gestartet werden.
Der Schlüssel kann nicht abgezogen
werden.

ANMERKUNG: Starten Sie den Motor
nach Drehen des Schlüssels auf "ON"
unverzüglich, da anderenfalls Batte-
riestrom verloren geht, da Scheinwer-
fer und Schlussleuchte eingeschaltet
sind.

Stellung "LOCK"

Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie den Lenker ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel hinein, drehen Sie ihn auf "LOCK", und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

Stellung "P" (Parken)

Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung "P". Der Schlüssel kann nun abgezogen werden; Positions- sowie Schlussleuchte bleiben an, die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

WARNUNG

Der Zündschlüssel darf während der Fahrt nicht auf "P" (PARKEN) oder "LOCK" gedreht werden, da dies gefährlich ist. Bewegen des Motorrads bei abgesperrter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und fallen, bzw. das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seitenständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad bei abgesperrter Lenkung zu bewegen.

WARNUNG

Wenn der Motorroller wegen Rutschens oder eines Aufpralls umfällt, kann er so beschädigt werden, dass der Motor weiterläuft. Dies wiederum könnte zum Ausbruch eines Brands und zu Verletzungen durch bewegliche Teile wie das Hinterrad führen.

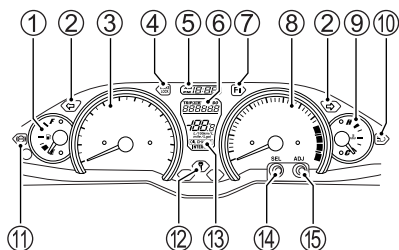
Wenn der Motorroller umfällt, schalten Sie die Zündung unverzüglich aus. Lassen Sie den Motorroller von Ihrem Suzuki-Vertragshändler auf äußerlich nicht erkennbare Schäden überprüfen.

Sitzschloss-Entriegelung

Drücken Sie den Schlüssel hinein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um das Sitzschloss zu entriegeln.

ANMERKUNG: Öffnen Sie den Sitz bis zum Anschlag. Wenn der Sitz nicht ganz geöffnet wird, kann er von selbst wieder zurückfallen.

INSTRUMENTENTAFEL



Wenn der Zündschalter zur Stellung "ON" gedreht wird, schlagen die Tachometer- sowie die Drehzahlmessernadel ganz aus und kehren dann zur Ausgangsposition zurück. Das Flüssigkristall-Display zeigt alle Segmente 3 Sekunden lang an, wenn der Zündschalter zur Stellung "ON" gedreht wird, um die Anzeigenfunktion zu prüfen.

Wenn die Instrumentennadel nicht auf null zeigt, das folgende Verfahren durchführen, um das Instrument rückzustellen. Die Drehzahlmessernadel, Tachometer-nadel, Kraftstoffanzeigenadel und Kühlmitteltemperaturanzeigenadel können zurückgesetzt werden.

1. Drücken Sie die Taste ADJ ⑮ und schalten Sie die Zündung ein.
2. Halten Sie die Taste ADJ ⑮ länger als 3 Sekunden gedrückt.

KRAFTSTOFFANZEIGE "F" ①

Diese Anzeige gibt Auskunft über den Kraftstoffvorrat im Kraftstofftank.

ANMERKUNG: Die Kraftstoffanzeige gibt den Füllstand richtig an, wenn das Motorrad senkrecht gehalten wird.

BLINKER-ANZEIGELEUCHTE

"↔" ②

Bei Blinkerbetätigung für Links- oder Rechtswendung blinkt gleichzeitig auch diese Anzeigeleuchte.

ANMERKUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühbirne oder eines Stromkreis-schadens nicht richtig funktioniert, flackert die Anzeige schnell, um den Fahrer auf das Vorhandensein einer Störung aufmerksam zu machen.

TACHOMETER (UK) ③

Der Tachometer zeigt die Fahr-geschwindigkeit in mph oder in km/h an.

TACHOMETER ③

Der Tachometer zeigt die Fahr-geschwindigkeit in km/h an.

BREMSVERRIEGELUNG-ANZEIGELEUCHTE ④

Diese Leuchte leuchtet auf, wenn die Bremsverriegelung angelegt ist und die Zündung auf "ON" steht.



Halten Sie beim Einstellen der Uhrzeit die Tasten SEL ⑭ und ADJ ⑮ gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Uhranzeige blinkt. Drücken Sie die SEL-Taste ⑭, um die Stundenanzeige einzustellen. Drücken Sie die Taste ADJ ⑮, um die Minutenanzeige einzustellen. Halten Sie zum Zurückstellen auf Uhrzeit-Modus die Tasten SEL ⑭ und ADJ ⑮ gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt.

ANMERKUNG:

- Durch Gedrückthalten der Taste wird die Anzeige fortlaufend erhöht.
- Die Uhr kann eingestellt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung "ON" befindet.
- Diese Uhr wird durch die Batterie des Motorrads mit Strom versorgt. Wenn das Motorrad länger als zwei Monate nicht gefahren wird, sollte die Batterie ausgebaut werden.

**GESAMTKILOMETERZÄHLER/
TAGESKILOMETERZÄHLER ⑥**

Die Anzeige erfüllt drei Funktionen; Gesamtkilometerzähler und zwei Tageskilometerzähler.

ANMERKUNG: Der Gesamt-/Tageskilometerzähler des UK-Modells zeigt in Meilen an.



Gesamtkilometerzähler

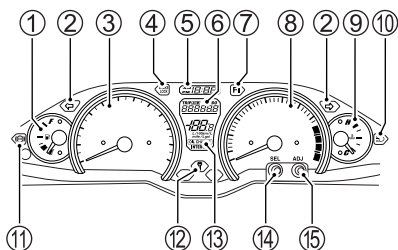
Der Gesamtkilometerzähler registriert die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke. Der Messbereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999999.

ANMERKUNG: Wenn die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke 999999 überschreitet, bleibt die Gesamtkilometeranzeige bei 999999 stehen.

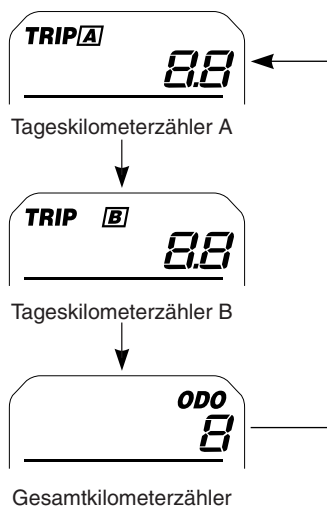
Tageskilometerzähler

Die beiden Tageskilometerzähler sind rückstellbar. Sie können gleichzeitig zwei verschiedenartige Wegstrecken registrieren. Mit Tageskilometerzähler A kann zum Beispiel eine bestimmte Wegstrecke, mit Tageskilometerzähler B die zurückgelegte Wegstrecke zwischen Tankstopps gemessen werden.

ANMERKUNG: Wenn der Tageskilometerzähler 9999,9 überschreitet, wird er auf 0,0 rückgestellt, und die Wegstreckenmessung beginnt von neuem.



Zum Ändern der Anzeige drücken Sie die Taste SEL (14). Die Anzeige ändert sich in der nachstehenden Reihenfolge.



Zum Rückstellen des Tageskilometerzählers auf Null halten Sie die Taste ADJ (15) 2 Sekunden lang gedrückt, während der rückzustellende Tageskilometerzähler, A oder B, angezeigt ist.

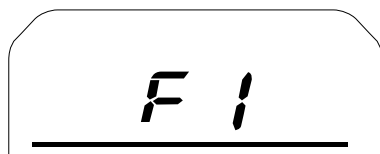
ANMERKUNG: Im Falle eines Ausbaus oder einer Entladung der Batterie wird der Tageskilometerzähler auf Null rückgestellt.

⚠ WARNUNG

Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände an der Lenkstange.

KRAFTSTOFFEINSPRITZSYSTEM ANZEIGE "FI" ⑦



Wenn das Kraftstoffeinspritzsystem versagt, leuchtet die rote Anzeigelampe ⑦ auf, und das Display ⑥ zeigt "FI" im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich in den folgenden beiden Modi:

- Das Display ⑥ im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich zeigt "FI" absatzweise an, und die rote Anzeigelampe ⑦ geht an und bleibt erleuchtet.
- Das Display ⑥ im Gesamtkilometerzähler-Anzeigebereich zeigt "FI" kontinuierlich an, und die rote Anzeigelampe ⑦ blinkt.

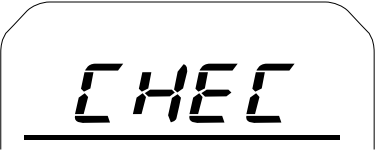
Der Motor kann in Modus A weiterlaufen, jedoch nicht in Modus B.

HINWEIS

Das Angehen der Kraftstoffeinspritzanzeige weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritzsystems hin. Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Kraftstoffeinspritzanzeige können Motor und Getriebe beschädigt werden.

Wenn das Display "FI" anzeigt, und die rote Anzeigeleuchte angeht, lassen Sie das Kraftstoffeinspritzsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

ANMERKUNG: Wenn das Display "FI" blinkend anzeigt, die rote Anzeigeleuchte angeht und anbleibt, lassen Sie den Motor weiterlaufen und bringen Sie Ihr Motorrad zu einem autorisierten Suzuki-Händler. Wenn der Motor abstirbt, versuchen Sie ihn neu zu starten, nachdem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten.



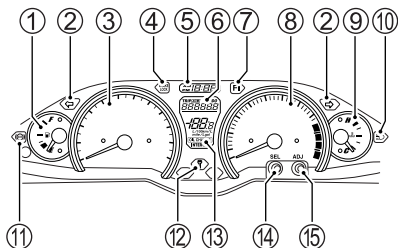
Wenn das Display ⑥ "CHEC" anzeigt, vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter auf "Q" gestellt ist.

ANMERKUNG: In der Kühlmitteltemperaturanzeige ⑨ erscheint "H", wenn das Display ⑥ bei ausgeklapptem Seitenständer "CHEC" zeigt.

Wenn das Display nach Prüfung der obigen Punkte immer noch "CHEC" anzeigt, kontrollieren Sie die Zündungssicherung und den Anschluss der Kabelstecker.

DREHZAHLMESSER ⑧

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl als Umdrehungen pro Minute (U/min) an.



KÜHLMITTELTEMPERATURANZEIGE “ ” ⑨

Diese Anzeige gibt Auskunft über die Kühlmitteltemperatur. Wenn die Nadel der Kühlmitteltemperaturanzeige die rote Linie erreicht, stellen Sie den Motor ab, warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und überprüfen Sie dann den Kühlmittelstand.

HINWEIS

Fahren mit hoher Kühlmitteltemperatur kann zu einem schweren Motorschaden wegen Überhitzung führen.

Wenn die Nadel der Kühlmitteltemperaturanzeige die rote Linie erreicht, stoppen Sie den Motor, um ihn abkühlen zu lassen. Lassen Sie den Motor nicht mehr laufen, bis die Kühlmitteltemperatur unter der roten Linie ist.

ANMERKUNG: Die Nadel weist auf “H”, wenn in der Kraftstoffeinspritzsystemanzeige “CHEC” erscheint.

FERNLICHT-ANZEIGELEUCHTE

“ ” ⑩

Diese blaue Anzeigeleuchte geht an, wenn das Scheinwerfer-Fernlicht eingeschaltet wird.

ABS-ANZEIGELEUCHTE “ ” ⑪ (AN400A/ZA)

Diese Anzeige leuchtet normalerweise auf, wenn der Zündschalter auf “ON” gedreht wird, und erlischt, sobald die Fahrgeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Im Falle einer Störung des Antiblockiersystems (ABS) blinkt oder leuchtet diese Anzeigeleuchte. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte blinkt oder ständig leuchtet, funktioniert das ABS nicht.

ANMERKUNG: Wenn die ABS-Anzeigeleuchte vor Start des Motorrads ausgeht, kontrollieren Sie die Leuchtenfunktion, indem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten. Die ABS-Anzeigeleuchte kann ausgehen, wenn der Motor vor Start des Motorrads stark hochgedreht wird. Wenn die ABS-Anzeigeleuchte beim Einschalten der Zündung nicht angeht, sollten Sie das System möglichst bald von einem autorisierten Suzuki-Händler überprüfen lassen.

WARNUNG

Fahren des Motorrads mit leuchtender ABS-Anzeige kann gefährlich sein.

Wenn die ABS-Anzeige während der Fahrt zu blinken oder leuchten beginnt, das Motorrad an sicherer Stelle anhalten und die Zündung ausschalten. Die Zündung nach einiger Zeit wieder einschalten und überprüfen, ob die Anzeige aufleuchtet.

- Wenn die Anzeige nach kurzer Fahrt erlischt, ist das ABS funktionstüchtig.
- Wenn die Anzeige nach kurzer Fahrt nicht ausgeht, funktioniert das ABS nicht, die Bremsen gewährleisten jedoch normale Bremswirkung. In diesem Fall sollten Sie das System möglichst bald von einem autorisierten Suzuki-Händler überprüfen lassen.

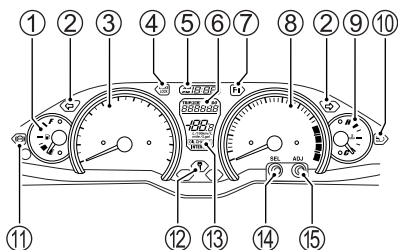
WEGFAHRSPERRANZEIGE "T" ¹² (falls entsprechend ausgestattet)

Die Wegfahrsperranzeige blinkt zweimal, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Die Anzeige leuchtet zwei Sekunden lang und erlischt dann.

Das Wegfahrsperrsystem sichert das Motorstartsystem auf elektronische Weise und trägt damit zum Diebstahlschutz bei. Der Motor kann nur mit den Originalschlüsseln gestartet werden, bei denen ein elektronischer Kenncode einprogrammiert ist. Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, meldet er den Kenncode dem Controller des Wegfahrsperrsystems.

ANMERKUNG:

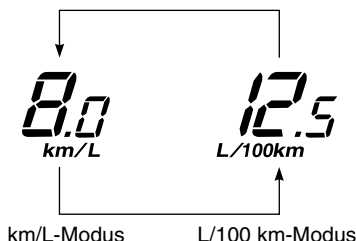
- *Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn die Anzeige ständig blinkt.*
- *Wenn die Anzeige ständig blinkt, bedeutet dies, dass ein Signalübertragungsfehler zwischen Schlüssel und Wegfahrsperrsystem-Controller aufgetreten oder dass ein falscher Schlüssel verwendet worden ist. Schalten Sie die Zündung aus und dann wieder ein, um für korrekte Signalübertragung beim Wegfahrsperrsystem zu sorgen.*
- *Ursprünglich sind zwei Zündschlüssel für das Wegfahrsperrsystem registriert. Zwei weitere Schlüssel können hinzugefügt werden. Wenn die Zündung eingeschaltet wird, erscheinen blinkende Ziffern des registrierten Schlüssels in der Anzeige.*
- *Nach Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeige 24 Stunden lang.*



KRAFTSTOFFVERBRAUCHS- ANZEIGE/TEMPERATURANZEIGE /ÖLWECHSELINTERVALL 13

Die Anzeige erfüllt 3 Funktionen: Kraftstoffverbrauchsanzeige, Temperaturanzeige und Ölwechselintervall.

Kraftstoffverbrauchsanzeige (Außer U.K.)



Die Verbrauchsanzeige zeigt den Kraftstoffverbrauch von Fahrt A und Fahrt B an. Die Verbrauchsanzeige reicht von 0,1 bis 99,9 km/L. Die Anzeige stoppt bei 99,9. Die Verbrauchsanzeige zeigt “- - . -” an, wenn der Tageskilometerzähler 0,0 anzeigt. Drücken Sie die Taste SEL 14 2 Sekunden lang, um von “km/L” auf “L/100 km” umzuschalten. Der Verbrauchsanzeigemodus für Fahrt A beeinflusst nicht den Verbrauchsanzeigemodus für Fahrt B.

Verbrauchsanzeige (U.K.)

Die Verbrauchsanzeige zeigt den Kraftstoffverbrauch von Fahrt A und Fahrt B an. Die Verbrauchsanzeige reicht von 0,1 bis 99,9 mile/L. Die Anzeige stoppt bei 99,9. Die Verbrauchsanzeige zeigt “- - . -” an, wenn der Tageskilometerzähler 0,0 anzeigt.

⚠ WARNUNG

Umschalten des Displays während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Schalten Sie das Display niemals während der Fahrt um. Lassen Sie beide Hände an der Lenkstange.

ANMERKUNG: Das Display zeigt geschätzte Werte an, die von den tatsächlichen Werten abweichen können.

Temperaturanzeige



In der Temperaturanzeige erscheint die Umgebungslufttemperatur.

ANMERKUNG:

- Bei Fahrt mit niedriger Geschwindigkeit und im Stillstand wird nicht die tatsächliche Umgebungslufttemperatur angezeigt.
- In der Temperaturanzeige erscheint "LO", wenn die Umgebungslufttemperatur unter -10°C liegt. In der Temperaturanzeige erscheint "HI", wenn die Umgebungslufttemperatur über 50°C liegt.

Ölwechselintervall

Die Ölwechselintervall leuchtet auf, um auf einen fälligen Motorölwechsel hinzuweisen. Die Anzeige leuchtet bei Erreichen der ersten 1000 km und dann alle 6000 km auf. Stellen Sie die Anzeige nach dem Ölwechsel zurück, um sie auszuschalten.

Rückstellen des Intervalls:

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Drücken Sie die Taste SEL (14) und halten Sie sie gedrückt. Schalten Sie die Zündung ein und warten Sie drei Sekunden, bis die OIL CHANGE Anzeige dreimal blinkt und dann erlischt.

ANMERKUNG: Stellen Sie die Anzeige nach dem ersten Motorölwechsel zurück.

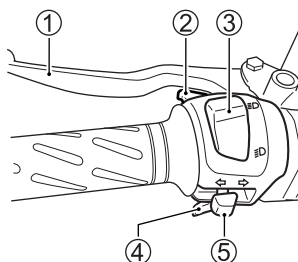
Voreinstellen des Intervalls:

1. Halten Sie die Taste ADJ (15) etwa 2 Sekunden lang gedrückt, bis die Anzeigen OIL CHANGE und INTERVAL blinken.
2. Drücken Sie die Taste SEL (14), um das Intervall in 500-km-Schritten von 6000 km bis zu 500 km zu vermindern.
3. Drücken Sie die Taste ADJ (15), um das Intervall in 500-km-Schritten von 500 km bis zu 6000 km zu erhöhen.
4. Drücken Sie die Taste SEL (14) und die Taste ADJ (15) 2 Sekunden lang.

ANMERKUNG:

- Das Voreinstellintervall kann nach Erreichen eines Kilometerstands von 1000 km festgelegt werden.
- Stellen Sie die Anzeige nach dem ersten Motorölwechsel zurück.
- Stellen Sie die Anzeige nach dem Ölwechsel auch dann zurück, wenn sie nicht erscheint.

LINKER HANDGRIFF



HINTERRADBREMSHEBEL ①

Die Hinterradbremse wird durch saches Ziehen des Hinterradbremshelbs zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

LICHTHUPENSCHALTER ②

Durch Drücken dieses Schalters wird der Scheinwerfer zum Aufleuchten gebracht.

ABBLENDSCHALTER ③

“☰”-Stellung

Abblendlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet.

“☷”-Stellung

Fernlicht, Abblendlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet. Die Fernlichtanzeigeleuchte geht ebenfalls an.

(Kanada)

Fernlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet. Die Fernlichtanzeigeleuchte geht ebenfalls an.

HINWEIS

Durch Aufkleben von Band oder Anbringen von Gegenständen vor dem Scheinwerfer kann die Wärmeableitung vom Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Bekleben Sie den Scheinwerfer nicht und bringen Sie auch keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer an.

HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand, und decken Sie diese Teile nicht ab, wenn das Motorrad gestoppt ist.

Dies kann zu einem Schmelzen der Streuscheibe und zu einer Beschädigung der Einheit wegen der Hitze der Streuscheibe führen.

SIGNALHORNSCHALTER “” ④

Durch Drücken dieses Schalters wird das Signalhorn betätigt.

BLINKERSCHALTER “” ⑤

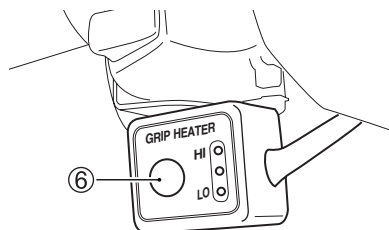
In der Stellung “” des Schalters blinken die linken Blinkleuchten. In der Stellung “” des Schalters blinken die rechten Blinkleuchten. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigeleuchte. Durch Drücken des Schalters wird der Blinkbetrieb abgestellt.

WARNUNG

Nichtbenutzen der Blinker vor einem Richtungswechsel und ein Versäumen, diese wieder auszuschalten, kann gefährlich sein. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahrtrichtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.

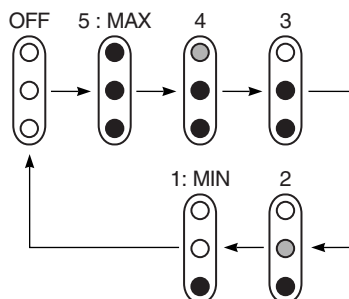
Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.

GRIFFHEIZUNGSSCHALTER ⑥ (AN400ZA)



Die Griffheizung wärmt die linken und rechten Griffe auf, wenn der Griffheizungsschalter bei laufendem Motor eingeschaltet wird. Der Griffheizungsschalter wird ausgeschaltet, wenn der Zündschalter in Aus-Stellung gedreht wird.

Die Griffheizungstemperatur kann durch Drücken des Schalters in fünf Stufen eingestellt werden. Durch Drücken des Schalters ändert sich die Temperatur wie folgt:



- : Volle Leuchtstärke
- ◐ : Halbe Leuchtstärke
- : Ausschalten

WARNUNG

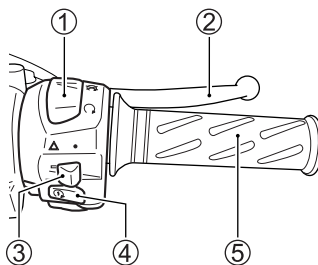
Falscher Gebrauch der Griffheizung kann gefährlich sein. Ohne Handschuhschutz und bei langer Einschaltdauer können Verbrennungen an den Händen verursacht werden, auch wenn die Heiztemperatur relativ niedrig eingestellt ist. Beschädigte Handgriffe können zu Verbrennungen oder Stromschlag führen.

- Tragen Sie stets Handschuhe, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Wechseln Sie beschädigte Handgriffe aus, um Verbrennungen und Stromschläge zu vermeiden.

ANMERKUNG:

- Die Griffheizung hat einen eingebauten automatischen Schalter zur Vermeidung unnötigen Batteriestromverbrauchs. Der automatische Schalter schaltet die Griffheizung aus, wenn die Motordrehzahl unter die Leerlaufdrehzahl absinkt. Wenn die Motordrehzahl zunimmt, schaltet der automatische Schalter die Griffheizung ein.
- Durch Drücken des Schalters wird die Griffheizung nicht eingeschaltet, wenn die Motordrehzahl niedrig ist. Steigern Sie die Motordrehzahl und drücken den Schalter erneut, um die Griffheizung einzuschalten.

RECHTER HANDGRIFF



MOTORSTOPPSCHALTER ①

““-Stellung

Der Zündkreis ist unterbrochen. Der Motor kann weder starten noch laufen.

““-Stellung

Der Zündkreis ist geschlossen, und der Motor kann laufen.

VORDERRADBREMSEHEBEL ②

Die Bremse wird durch saches Ziehen des Vorderradbremsehebels zum Griff betätigt. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

WARNBLINKSCHALTER “” ③

Alle vier Blinkleuchten und -anzeigen blinken gleichzeitig, wenn der Schalter bei auf “ON” oder “P” stehendem Zündschalter eingeschaltet wird. Setzen Sie die Warnblinkanlage dazu ein, andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen, wenn Sie es notparken müssen oder wenn es auf andere Weise eine Verkehrsgefahr darstellt.

ELEKTROSTARTERSCHALTER

“(S)” ④

Durch Drücken des Elektrostarterschalters wird der Starter betätigt.

ANMERKUNG: Wenn der Bremshebel nicht gezogen ist, läuft der Starter nicht an.

ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit Sperrsystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

HINWEIS

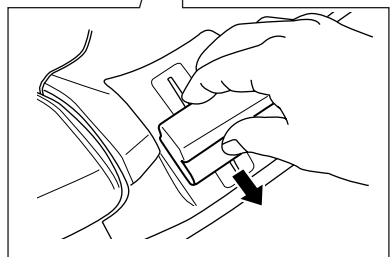
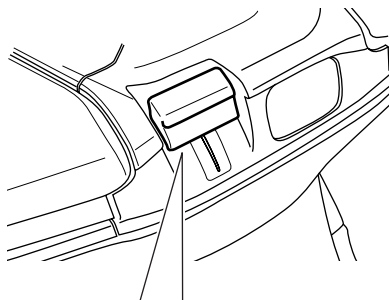
Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.

Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERDIAGNOSE in diesem Handbuch.

GASDREHGRIFF ⑤

Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs gesteuert. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

BREMSVERRIEGELUNGSHEBEL



Setzen Sie die Bremsverriegelung ein, damit das Motorrad beim Parken, Starten oder im Leerlauf nicht wegrollen kann. Zur Betätigung des Bremsverriegelungshebels ziehen Sie diesen ganz in Ihre Richtung. Wenn der Bremsverriegelungshebel arretiert ist, leuchtet die Bremsverriegelungs-Anzeigelampe auf. Zur Freigabe des Bremsverriegelungshebels ziehen Sie ihn und lassen Sie ihn los.

WARNUNG

Fahren des Motorrads mit arretiertem Bremsverriegelungshebel kann gefährlich sein. Die Hinterradbremse läuft heiß, und die Bremsleistung nimmt ab.

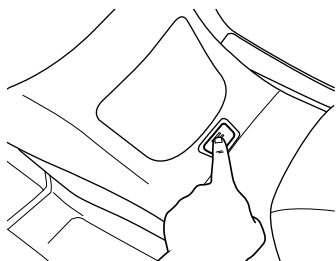
Verwenden Sie den Bremsverriegelungshebel nur zum Parken, und lösen Sie ihn, bevor Sie losfahren.

WARNUNG

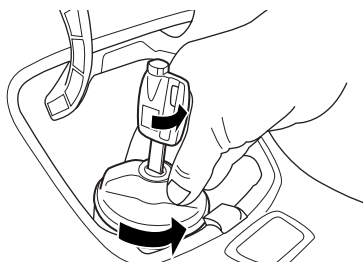
Betätigen des Bremsverriegelungshebels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug. Wenn der Bremsverriegelungshebel während der Fahrt betätigt wird, kann das Hinterrad rutschen, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Halten Sie die Lenkstange während der Fahrt stets mit beiden Händen fest.

TANKDECKEL



Drücken Sie den Knopf, um den Deckel zu öffnen.



Öffnen des Deckels:

1. Stecken Sie den Schlüssel in den Deckel ein und drehen Sie ihn im Gegenuhreigersinn.
2. Drehen Sie den Deckel im Gegenuhreigersinn und nehmen Sie ihn ab.

Schließen des Deckels:

1. Drehen Sie den Deckel bis zum Klicken im Uhreigersinn.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhreigersinn und ziehen Sie ihn ab.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit vermisches Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.

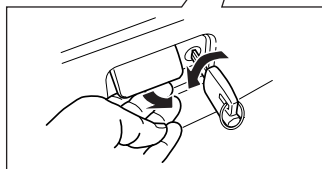
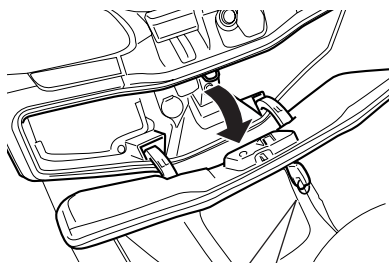
ANMERKUNG: Hören Sie mit dem Nachfüllen des Tanks auf, sobald sich die Zapfpistole abgeschaltet hat. Versuchen Sie nicht, den Tank "randvoll" zu machen. Lassen Sie etwas Platz zum Ausdehnen des Kraftstoffs bei steigender Temperatur.

⚠️ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf einen heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das Motorrad aufgetankt wird.

VORDERER STAURAUM



Öffnen des Deckels:

1. Stecken Sie den Zündschlüssel ein und drehen Sie ihn im Gegenuhreigersinn, um den Verriegelungshebel zu entriegeln.
2. Ziehen Sie am Verriegelungshebel.

Schließen des Deckels:

Drücken Sie den Deckel fest an, bis die Verriegelung einschnappt. Drehen Sie den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn, um den Verriegelungshebel zu arretieren.

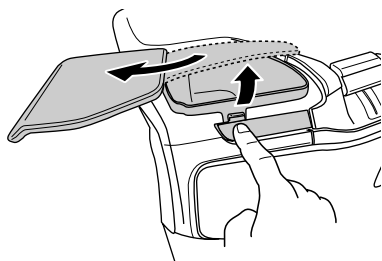
Das Gesamtgewicht von Gegenständen in der Box darf 3 kg nicht überschreiten.

WARNUNG

Öffnen des Deckels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Halten Sie die Lenkstange während der Fahrt stets mit beiden Händen fest.

VORDERE UTENSILIENBOX



Öffnen des Deckels:

1. Drücken Sie den Knopf, um den Deckel zu entriegeln.
2. Schwenken Sie den Deckel nach außen.

Schließen des Deckels:

1. Schwenken Sie den Deckel nach innen.
2. Drücken Sie den Deckel nach unten, bis er arretiert wird.

Das Gesamtgewicht von Gegenständen in der Box darf 0,5 kg nicht überschreiten.

WARNUNG

Öffnen des Deckels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Halten Sie die Lenkstange während der Fahrt stets mit beiden Händen fest.

GEPÄCKBOX

Das Gesamtgewicht von Gegenständen in der Gepäckbox darf 10 kg nicht überschreiten.

WARNUNG

Überladen des Motorrollers führt zu einer Verminderung der Fahrstabilität und kann einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

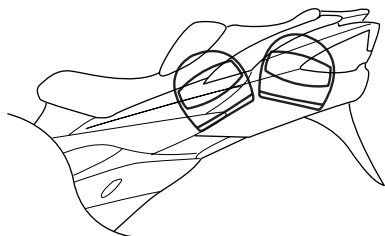
Die Tragfähigkeit darf niemals überschritten werden.

ANMERKUNG: Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Gepäckbox gelangen kann, um Schäden zu vermeiden.

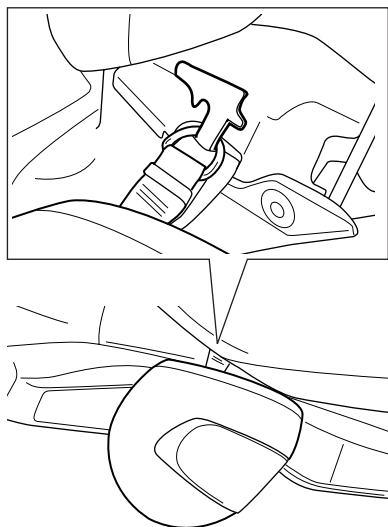
ANMERKUNG:

- *Bewahren Sie keine wärmeempfindlichen Gegenstände in der Gepäckbox auf, da diese heiß werden kann.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist.*
- *Bewahren Sie keine Wertgegenstände in der Gepäckbox auf, da diese nicht wasserdicht ist.*
- *Drücken Sie den Sitz hinten nach unten, wenn er sich durch Schlüsselbetätigung nicht entriegeln lässt.*

Bringen Sie Helme wie gezeigt an, da sich der Sitz sonst unter Umständen nicht ganz verriegeln lässt.

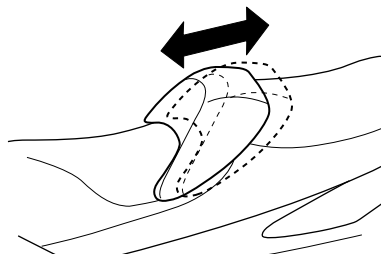
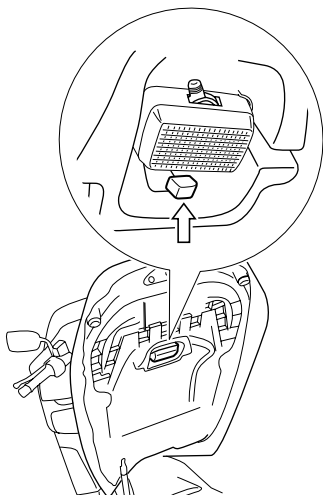


HELMHALTER



Haken Sie den Ring des Helms am Helmhalter ein und schließen Sie den Sitz.

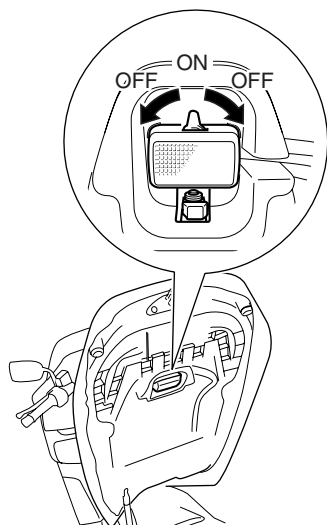
EINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNE



Der Rückenlehnen-Einstellhebel befindet sich unter dem Sitz. Zum Einstellen der Rückenlehnenposition bewegen Sie den Einstellhebel und schieben Sie die Rückenlehne nach vorne oder hinten. Versuchen Sie, die Rückenlehne nach vorne und hinten zu verschieben, um sicherzustellen, dass sie einwandfrei verriegelt ist.

ANMERKUNG: Stellen Sie den Einstellhebel von Hand zurück, um die Rückenlehne zu arretieren.

STAURAUMLICHTSCHALTER



Stellung "ON"

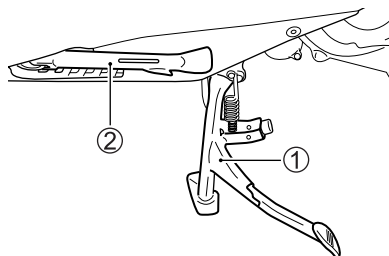
Die Stauraumleuchte geht an.

Stellung "OFF"

Die Stauraumleuchte geht aus.

STÄNDER

Dieses Motorrad ist mit einem Mittel- und mit einem Seitenständer ausgestattet.



MITTELSTÄNDER ①

Um das Motorrad auf den Mittelständer zu stellen, setzen Sie Ihren Fuß auf die Ständerverlängerung, und kippen Sie das Motorrad dann nach hinten, wozu Sie es an der Beifahrerhandleiste mit Ihrer rechten Hand festhalten, während Sie den Lenker mit Ihrer linken Hand kontrollieren.

SEITENSTÄNDER ②

Bei ausgeklapptem Seitenständer unterbricht ein Verriegelungssystem den Zündkreis.

Die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem funktioniert folgendermaßen:

- Bei ausgeklapptem Seitenständer kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion der Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

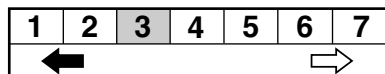
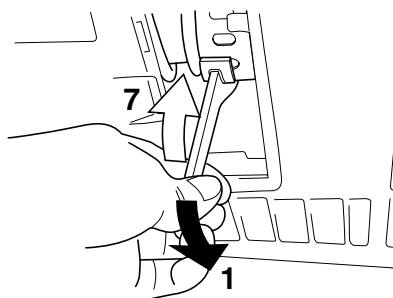
HINWEIS

Stellen Sie das Motorrad auf festem, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

Falls an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und arretieren Sie die Bremsverriegelung, um ein Abrollen vom Seitenständer zu vermeiden. Um größere Sicherheit zu gewährleisten, stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.

HINTERRADAUFHÄNGUNG

FEDERUNG



Zum Einstellen der Federvorspannung drehen Sie den Einsteller nach links oder rechts zur gewünschten Position. Position 1 ergibt die weichste, Position 7 die härteste Federvorspannung. Vom Werk wird dieser Einsteller vor Auslieferung des Motorrads auf Position 3 gestellt.

⚠ WARNUNG



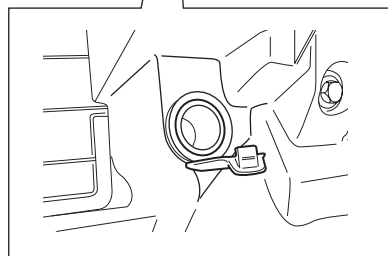
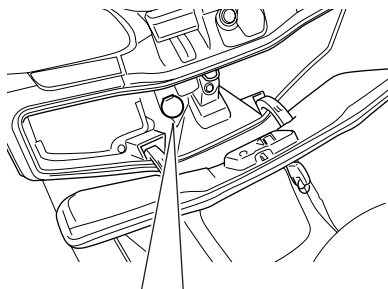
Diese Einheit enthält Stickstoff unter hohem Druck.

Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

- Auf Abstand von Flammen und Wärme halten.
- Weitere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.

ANMERKUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der Entsorgung der Hinterradaufhängungseinheit.

AUSGANGSBUCHSE



Das Modell AN400/A/ZA ist mit einer Ausgangsbuchse zum Anschluss von elektrischem 12-V-Zubehör ausgestattet. Die Gesamtwattzahl elektrischen Zubehörs muss kleiner als 120W sein. Bevor Sie elektrisches Zubehör an die Ausgangsklemme anschließen, prüfen Sie dessen Spannung und Wattzahl.

HINWEIS

Durch den Gebrauch ungeeigneten elektrischen Zubehörs kann das Motorrad beschädigt werden. Durch Überschreitung von 120W oder Gebrauch anderen als 12-V-Zubehörs können die elektrische Anlage des Motorrads und das Zubehör ernsthaft beschädigt werden.

Prüfen Sie Spannung und Wattzahl, bevor Sie elektrisches Zubehör anschließen.

ANMERKUNG: Wenn ein Stecker langen Typs an der Ausgangsbuchse angeschlossen wird, lässt sich der Gepäckboxdeckel unter Umständen nicht schließen.



EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL	3-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN	3-2
MOTORÖL UND HINTERACHSANTRIEBSÖL	3-4
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG	3-5

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(Kanada)

Ihr Motorrad benötigt bleifreies Benzin mit einer minimalen Straßenoktanzahl von 87 ((R+M)/2-Methode). In gewissen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ANMERKUNG: Wenn der Motor gewisse Störungen entwickelt, wie mangelnde Beschleunigung und unzureichende Leistung, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Benzin von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

(Kanada und EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die "Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge" (New Vehicle Limited Warranty) oder die "Garantie für Emissionsbegrenzungsanlagen" (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ANMERKUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z.B. MTBE oder Alkohol enthalten.

Benzin mit MTBE-Gehalt

Bleifreies Benzin mit MTBE (Methyltertiärbuthylether) kann für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn der MTBE-Gehalt 15% nicht überschreitet. Dieser sauerstoffangereicherte Kraftstoff enthält keinen Alkohol.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), die auch "GASOHOL" genannt werden, können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn der Ethanolgehalt 10% nicht überschreitet.

Benzin/Methanol-Mischungen

Kraftstoffe mit maximal 5% Methanol (Holzalkohol) können für Ihr Motorrad geeignet sein, wenn sie gleichzeitig Kosolventen und Korrosionsinhibitoren enthalten.

Verwenden Sie AUF KEINEN FALL einen Kraftstoff mit mehr als 5% Methanol. Gebrauch derartiger Kraftstoffe kann zu Schäden am Kraftstoffsystem bzw. zu Leistungsproblemen führen, die außerhalb Suzukis Verantwortung liegen und die unter Umständen nicht von der New Vehicle Limited Warranty oder der Emission Control System Warranty abgedeckt sind.

ANMERKUNG:

- Aus Umweltschutzgründen empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.
- Bei Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs muss sichergestellt sein, dass dieser die empfohlenen Oktanwerte aufweist.
- Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten Ihres Motorrads unter Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

HINWEIS

Verwenden Sie kein verbleites Benzin.

Der Gebrauch verbleiten Benzins führt zu einer Funktionsstörung des Katalysators.

MOTORÖL UND HINTERACHSANTRIEBSÖL

Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

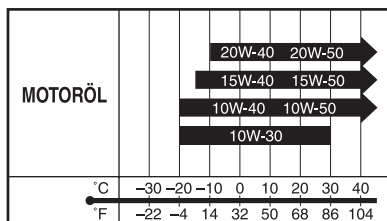
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ oder SL mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ oder SL	MA

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

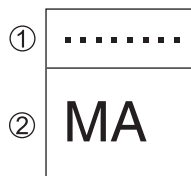
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl SAE 10W-40. Wenn Motoröl SAE 10W-40 nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein alternatives Öl gemäß folgender Tabelle.



JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kuppelung und Getrieberäder mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



- ① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von "ENERGY CONSERVING" (energiesparenden) und "RESOURCE CONSERVING" (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ oder SL tragen die Markierung "ENERGY CONSERVING" (energiesparend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ oder SL



Empfohlen

API SH, SJ oder SL



Nicht empfohlen

MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG

Verwenden Sie "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" (Suzuki superlanglebiges Kühlmittel) oder "SUZUKI LONG LIFE COOLANT" (Suzuki langlebiges Kühlmittel). Falls "SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT" oder "SUZUKI LONG LIFE COOLANT" nicht zur Verfügung steht, verwenden Sie ein mit einem Aluminium-Kühler kompatibles Frostschutzmittel auf Glykolbasis, das nur mit destilliertem Wasser im Verhältnis von 50:50 gemischt ist.

⚠️ WARNUNG

Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittel-lösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

HINWEIS

Verschüttetes Kühlmittel kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.

Achten Sie beim Füllen des Kühlers darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Kühlmittel sofort auf.

Kühlmittel

Kühlmittel dient sowohl zum Rostschutz und zur Schmierung der Wasserpumpe als auch zum Schutz gegen Einfrieren. Deshalb sollte Kühlmittel stets verwendet werden, auch wenn die Lufttemperatur in Ihrem Gebiet nicht bis zum Gefrierpunkt absinkt.

SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT (Blau)

“SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” ist im richtigen Verhältnis vorgemischt. Wenn der Kühlmittelstand abgesunken ist, füllen Sie nur “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” nach. Zum Nachfüllen braucht “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” nicht verdünnt zu werden.

SUZUKI LONG LIFE COOLANT (Grün)

Wasser zum Mischen

Verwenden Sie nur destilliertes Wasser. Jedes andere Wasser als destilliertes Wasser kann Korrosion und Verstopfung des Aluminiumkühlers verursachen.

Erforderliche Menge Wasser/Kühlmittel

Lösungsmenge (insgesamt): 1600 ml

50%	Wasser	800 ml
	Kühlmittel	800 ml

ANMERKUNG: Diese 50%-Mischung schützt das Kühlsystem bis zu einer Temperatur von -31°C vor dem Einfrieren. Falls das Motorrad noch tieferen Temperaturen als -31°C ausgesetzt wird, sollte der Kühlmittelanteil auf 55% (-40°C) bzw. 60% (-55°C) erhöht werden. Das Mischverhältnis darf 60% nicht überschreiten.

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN	4-2
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	4-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EINFAHREN

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG

Diese Tabelle zeigt die empfohlene maximale Gasbetätigung während der Einfahrzeit.

Erste	800 km	Unter 4000 U/min
Bis zu	1600 km	Unter 6500 U/min

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit verschiedenen Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter Druck gesetzt, dann wieder entlastet, sodass sie sich abkühlen können. Dies fördert das gegenseitige Anpassen der Teile. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um den besten Wirkungsgrad erzielen zu können. Arbeiten Sie die Aufstandsfläche ein, indem Sie Ihre Kurvenneigungswinkel während der ersten 160 km allmählich steigern, bevor Sie sich voll in die Kurve legen. Während der ersten 160 km sollten Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen meiden.

WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie in diesem Abschnitt beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km nie mit Vollgas.

LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn belasten oder aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst bei 1000 km ist der wichtigste überhaupt. Während der Einfahrzeit spielen sich Bauteile des Motors aufeinander ein und unterliegen auch einer gewissen Anfangsabnutzung. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen berichtigt, alle Befestigungsteile werden nachgezogen, und das Öl wird gewechselt.

Pünktliche Durchführung des Kundendienstes bei 1000 km gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ANMERKUNG: Der Kundendienst bei 1000 km ist gemäß Beschreibung im Abschnitt Wartungsplan dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter Vorsicht und Warnung im WARTUNGSPLAN.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Halten Sie stets den richtigen Reifendruck aufrecht, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie die Wichtigkeit dieser Kontrollen nicht. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie losfahren.

WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.

Außer zum Kontrollieren der Beleuchtung, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Bremsen (☞ 2-16, 2-18, 2-20, 6-21)	• Richtige Betätigung des Hebels • Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter über der "LOWER"-Linie • Kein Flüssigkeitsaustritt • Bremsklötze nicht bis zur Verschleißlinie hin abgenutzt • Richtiges Hebelspiel • Keine "Schwammigkeit" • Kein Schleifen • Bremsverriegelungsbetrieb
Reifen (☞ 6-25)	• Richtiger Druck • Ausreichendes Profil • Keine Risse oder Einschnitte
Kraftstoff (☞ 2-8)	Ausreichend Benzin für die geplante Fahrstrecke
Beleuchtung (☞ 2-6, 2-8)	Richtiges Funktionieren aller Leuchten und Anzeigen
Signalhorn (☞ 2-17)	Richtiges Funktionieren
Motoröl (☞ 6-17)	Richtiger Füllstand
Gas (☞ 6-14)	• Richtiges Gasseilzugspiel • Glatter Betrieb und richtige Rückkehr des Gasdrehgriffs zur Standgasstellung
Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem (☞ 6-28)	Richtiges Funktionieren
Windschutzschild (☞ 8-6)	Gute Sicht

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS	5-2
ANFAHREN	5-3
ANHALTEN UND PARKEN	5-4

STARTEN DES MOTORS

Setzen Sie sich auf das Motorrad und klappen Sie den Seitenständer ein, oder stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer. Stecken Sie den Zündschlüssel in den Zündschalter ein, und drehen Sie ihn auf "ON". Arretieren Sie die Bremsverriegelung.

WARNUNG

Falsches Starten des Motors kann gefährlich sein. Starten des Motors ohne Arretierung der Bremsverriegelung kann dazu führen, dass sich das Motorrad vorwärts bewegt, sobald der Motor anspringt.

Arretieren Sie stets die Bremsverriegelung und betätigen Sie die Hinterradbremse, bevor Sie den Motor starten.

ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit einem Sperrsystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

ANMERKUNG: Wenn das Motorrad umkippt, schaltet die Kraftstoffversorgung den Motor ab. Schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie den Motor wieder starten.

Bei kaltem Motor:

1. Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshebel.
2. Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
3. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

Bei warmem Motor:

1. Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshebel.
2. Halten Sie das Gas ganz geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
3. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

Wenn der Motor in warmem Zustand nicht leicht startet:

1. Ziehen Sie den Vorder- oder den Hinterradbremshebel.
2. Drehen Sie den Gasdrehgriff 1/8 bis 1/4 auf und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
3. Nachdem der Motor angesprungen ist, lassen Sie ihn ausreichend warmlaufen.

WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

HINWEIS

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Heißlauf kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

ANFAHREN

WARNUNG

Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und Sie einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit den Hinterrädern in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

Beim Abrollen des Motorrads vom Mittelständer drehen Sie das Gas zu und betätigen Sie die Bremse. Lösen Sie die Bremsverriegelung. Drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung, und das Motorrad fährt an.

WARNUNG

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

ANHALTEN UND PARKEN

Antiblockiersystem-Bremsanlage (ABS) (AN400A/ZA)

Dieses Modell ist mit einer Antiblockiersystem-Bremsanlage (ABS) ausgestattet, die dazu beiträgt, Radblockieren während starken Bremsens oder während Bremsens auf schlüpfrigen Oberflächen bei Geradeausfahrt zu vermeiden.

Das ABS tritt in Funktion, sobald es erkennt, dass die Räder zum Blockieren neigen. Während das ABS arbeitet, ist unter Umständen ein Pulsieren am Bremshebel spürbar.

Obwohl das ABS Radblockieren vermeiden hilft, ist beim Bremsen in Kurven dennoch Vorsicht angebracht. Starkes Bremsen bei Kurvenfahrten kann seitliches Rad-Wegrutschen und einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen, ob das Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. ABS bedeutet nicht, dass Sie unnötige Risiken eingehen können. Das ABS schafft keinen Ausgleich für Fehleinschätzungen, falsche Bremstechniken oder die Notwendigkeit der Verlangsamung beim Überfahren schlechter Straßenabschnitte oder bei schlechtem Wetter.

Auch mit ABS müssen Sie vorsichtig und aufmerksam fahren.

Auf normal geteerten Straßen lassen sich bei richtigem Einsatz konventioneller Bremssysteme geringfügig kürzere Bremswege als mit ABS erzielen.

ANMERKUNG: In einigen Situationen benötigt ein Motorrad mit ABS unter Umständen einen längeren Bremsweg auf unbefestigten oder unebenen Fahrbahnen als ein gleichwertiges Motorrad ohne ABS.

WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse zu vermeiden. Dies kann zu einem zu langen Bremsweg und einem Zusammenstoß führen. Einzelbetätigung nur der Vorder- oder Hinterradbremse kann Rutschen und einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

WARNUNG

Bremsen während Kurvenfahrten kann gefährlich sein, ob Ihr Motorrad mit ABS ausgestattet ist oder nicht. Das ABS kann keinen Ausgleich für seitliches Wegrutschen der Räder schaffen, das auftreten kann, wenn beim Durchfahren einer Kurve stark abgebremst wird. Seitliches Rutschen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

Bremsen Sie in Geradeausfahrt ausreichend ab, bevor Sie in eine Kurve gehen, und vermeiden Sie starkes Bremsen in der Kurve.

WARNUNG

Eine falsche Einschätzung der ABS-Wirkung kann gefährlich sein. Das ABS kann keinen Ausgleich schaffen für schlechte Straßenbedingungen, Fehleinschätzungen und falsche Betätigung der Bremsen.

Bedenken Sie, dass das ABS Fehleinschätzungen, falsche Brems-techniken oder die Notwendigkeit der Verlangsamung beim Überfahren schlechter Straßenabschnitte bzw. bei schlechtem Wetter nicht automatisch korrigieren kann. Seien Sie vorsichtig und fahren Sie nicht schneller, als die gegebenen Bedingungen sicher zulassen.

Funktionsweise des ABS (AN400A/ZA)

Das ABS steuert den Bremsdruck elektronisch. Ein Computer überwacht die Raddrehzahl. Wenn der Computer erkennt, dass die Drehzahl eines abgebremsten Rads plötzlich gesunken ist, ein Anzeichen für Rutschen, reduziert der Computer den Bremsdruck, damit das betroffene Rad nicht blockieren kann. Das ABS arbeitet automatisch. Spezielle Bremstechniken sind nicht erforderlich. Ziehen Sie einfach den Vorder- und Hinterradbremsehebel so stark, wie für die jeweilige Situation erforderlich ist, ohne mit einem Hebel zu pumpen. Während ABS-Betriebs können die Bremshebel pulsieren, dies ist normal.

Durch den Gebrauch nicht empfohlener Reifen kann der ABS-Betrieb beeinträchtigt werden.

Das ABS funktioniert nicht bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten von unter 10 km/h und auch nicht, wenn die Batterie entladen ist.

Anhalten und Parken

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.

WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremshebel gleichmäßig und gleichzeitig.

WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, rauen oder anderen rutschigen Oberflächen kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen nur leicht.

WARNUNG

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

HINWEIS

Versucht man, das Fahrzeug an einer Steigung nur durch Gasgeben an Ort und Stelle zu halten, so kann die Kupplung beschädigt werden.

Setzen Sie beim Anhalten an einer Steigung die Bremsen ein.

3. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.
4. Stellen Sie es auf den Seiten- oder Mittelständer.
5. Stellen Sie den Zündschalter auf "OFF", um den Motor zu stoppen.
6. Stellen Sie den Zündschalter auf "LOCK", um die Lenkung zu verriegeln.
7. Arretieren Sie die Bremsverriegelung.
8. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

*ANMERKUNG: Wenn Sie eine Son-
derzubehör-Diebstahlschutzvorrich-
tung, wie z.B. ein Bügelschloss,
Bremsscheibenschloss oder eine
Kette, benutzen, vergessen Sie nicht,
diese abzunehmen, bevor Sie das
Motorrad in Bewegung setzen.*

VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich starke Verbrennungen zuziehen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, so dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

HINWEIS

Direkte durch Windschutzschild und andere transparente Teile verstärkte Sonnenbestrahlung kann das Motorrad angreifen.

Parken Sie das Motorrad im Schatten oder schützen Sie es mit einer Motorradabdeckung.



INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN	6-2
WERKZEUGE	6-5
SCHMIERSTELLEN	6-5
BATTERIE	6-6
ZÜNDKERZE	6-8
LUFTFILTER	6-11
ÜBERPRÜFUNG DER MOTORLEERLAUFDREHZAHL	6-14
GASSEILZUGSPIEL	6-14
KÜHLMITTEL	6-15
MOTORÖL	6-17
BREMSEN	6-21
REIFEN	6-25
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM	6-28
SICHERUNGEN	6-29
KATALYSATOR	6-31

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern (Meilen) und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Lassen Sie Ihrer Maschine diese Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen zukommen, wenn sie regelmäßig unter harten Bedingungen, wie z.B. mit ständigem Vollgas, in staubiger Umgebung u.Ä., betrieben wird. Ihre Maschine wird sich dafür mit gleich bleibend hoher Zuverlässigkeit bedanken. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gerne weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig; lassen Sie daher keine halbherzige oder nachlässige Wartung durchgehen. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder von einem qualifizierten Fachmann überprüfen und warten zu lassen.

WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternzeichen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen. Nicht markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie man eine bestimmte Arbeit ausführt, sollten Sie diese Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

HINWEIS

Elektrische Teile können bei Wartung mit eingeschalteter Zündung durch Kurzschlüsse beschädigt werden.

Vor der Wartung von elektrischen Teilen sollten Sie die Zündung ausschalten, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

HINWEIS

Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres Motorrads verursachen.

Als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

ANMERKUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt nur an, welche Arbeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt unbedingt durchgeführt werden müssen. Wenn Ihr Motorrad unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, ist die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben durchzuführen. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder einen qualifizierten Fachmann.

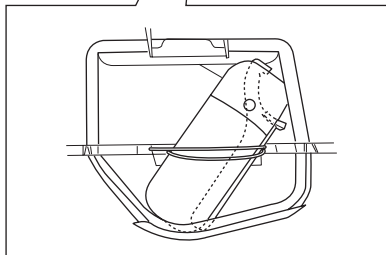
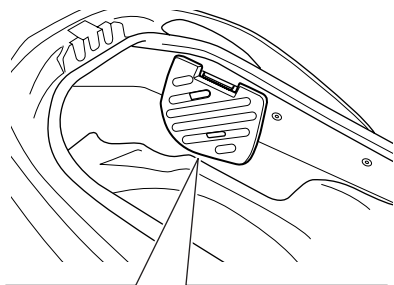
WARTUNGSTABELLE

Intervall: Dieses Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Intervall Gegenstand		Monate	2	12	24	36	48
		km	1000	6000	12000	18000	24000
Luftfiltereinsatz (🛞 6-11)			–	I	I	A	I
* Auspuffrohr- und Auspufftopfschrauben			F	–	F	–	F
* Ventilspiel			–	–	–	–	I
Zündkerze (🛞 6-8)			–	I	A	I	A
* Kraftstoffschlauch			–	I	I	I	I
Motoröl (🛞 6-17)			A	A	A	A	A
Motorölfilter (🛞 6-17)			A	–	–	A	–
* Untersetzungsgetriebeöl			–	–	A	–	A
Gasseilzugspiel (🛞 6-14)			I	I	I	I	I
* Motorkühlmittel (🛞 6-15)	“SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” (Blau)	Alle 4 Jahre oder 48000 km wechseln					
	“SUZUKI LONG LIFE COOLANT” (Grün) oder ein anderes Motorkühl- mittel als “SUZUKI SUPER LONG LIFE COOLANT” (Blau)		–	–	A	–	A
Kühlerschlauch (🛞 6-16)			–	I	I	I	I
* Kühllüfterfilter			Alle 3000 km reinigen				
* Antriebskeilriemen			–	–	I	–	A
* Bremsen (🛞 6-21)			I	I	I	I	I
Bremsschlauch (🛞 6-21)			–	I	I	I	I
		* Alle 4 Jahre auswechseln					
Bremsflüssigkeit (🛞 6-22)			–	I	I	I	I
		* Alle 2 Jahre auswechseln					
Reifen (🛞 6-25)			–	I	I	I	I
* Lenkung			I	–	I	–	I
* Teleskopgabel			–	–	I	–	I
* Hinterradaufhängung (🛞 2-26)			–	–	I	–	I
* Fahrgestellschrauben und -muttern			F	F	F	F	F
Schmierung (🛞 6-5)			Alle 1000 km schmieren				

ANMERKUNG: I= Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf; A= Auswechseln; F= Festziehen

WERKZEUGE



Ein Werkzeugsatz ist mitgeliefert. Dieser befindet sich unter dem Sitz.

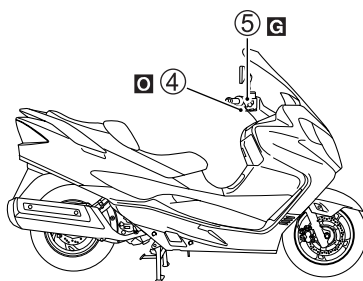
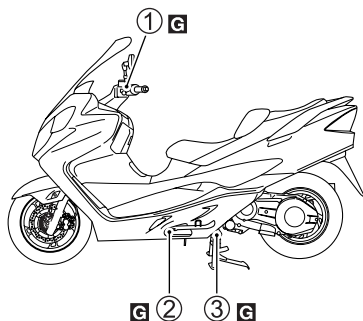
SCHMIERSTELLEN

Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach Waschen des Motorrads mit Wasser, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmierfett beschädigt werden.

Elektrische Schalter dürfen nicht mit Fett oder Öl versehen werden.



-  Motoröl
 Fett

- ① Hinterradbremshelzapfen
- ② Seitenständerzapfen und -federhaken
- ③ Mittelständerzapfen und -federhaken
- ④ Gasseilzug
- ⑤ Vorderradbremshelzapfen

BATTERIE

Die Batterie befindet sich im vorderen Stauraum. Diese Batterie ist versiegelt und erfordert keinerlei Wartung; es muss weder Elektrolyt nachgefüllt, noch die Säuredichte kontrolliert werden. Lassen Sie jedoch den Ladezustand der Batterie regelmäßig von Ihrem Händler überprüfen.

Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,9A durchgeführt, Schnellladung 1 Minuten lang mit 4A. Dieser Maximal-Ladestrom darf nicht überschritten werden.

WARNUNG

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutstrom gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

WARNUNG

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser, und begeben Sie sich dann unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

WARNUNG

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

HINWEIS

Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

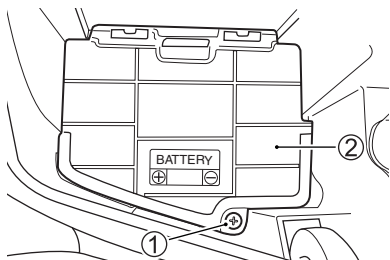
WARNUNG

Durch Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann statische Elektrizität aufgebaut und ein Brand verursacht werden.

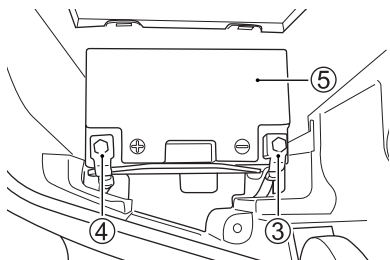
Wischen Sie die Batterie mit einem angefeuchteten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

AUSBAU DER BATTERIE

Zum Entnehmen der Batterie gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



1. Drehen Sie die Schraube ① heraus, und nehmen Sie die Abdeckung ② ab.



2. Das Minuskabel (-) ③ abklemmen.
3. Die Kappe abnehmen. Das Pluskabel (+) ④ abklemmen.
4. Ziehen Sie das Batteriefach nach vorne. Die Batterie ⑤ abnehmen.

Anbringen der Batterie:

1. Die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Abnahme anbringen.
2. Die Batteriekabelklemmen sicher anschließen.

HINWEIS

Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Faden) an den Minuspol (-) anzuschließen.

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen, einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht einfach in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, die Batterie beim Abnehmen vom Fahrzeug nicht umkippen zu lassen. Andernfalls kann Schwefelsäure auslaufen und Verletzungen verursachen.

ANMERKUNG:

- Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.
- Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.

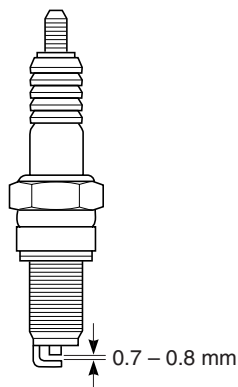


Das Symbol der durchkreuzten Mülltonne **A** auf der Batterieplakette bedeutet, dass die Batterie bei Anfall vom normalen Hausmüll zu trennen ist.

Das chemische Symbol "Pb" **B** bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004% Blei enthält.

Indem Sie eine anfallende Batterie auf korrekte Weise entsorgen oder dem Recycling zuführen, leisten Sie einen Beitrag zum Schutz der Umwelt. Eine unsachgemäße Entsorgung hingegen kann sich schädigend auf die Umwelt und die Gesundheit des Menschen auswirken. Das Recycling von Materialien kommt auch der Erhaltung unserer natürlichen Ressourcen zugute. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer anfallenden Batterie.

ZÜNDKERZE



Ölkohleablagerungen an der Zündkerze sollten Sie entfernen. Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Zündkerzenlehre auf 0,7 – 0,8 mm ein. Die Zündkerze ist regelmäßig auszuwechseln.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist hellbraun oder rehbraun gefärbt. Wenn die Zündkerze ein sehr weißes oder glasiertes Gesicht hat, ist sie viel zu heiß geworden. Eine derartige Zündkerze ist durch eine kältere zu ersetzen.

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Austauschrichtlinie für Zündkerzen

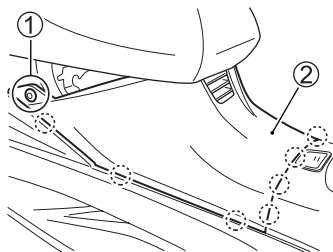
NGK	DENSO	ANMERKUNG
CR7E	U22ESR-N	Standard
CR8E	U24ESR-N	Wenn die Standard-Zündkerze verglast ist oder eine starke weißliche Verfärbung aufweist, muss sie durch diese Zündkerze ersetzt werden.

ANMERKUNG: Zur Vermeidung von Störungen elektronischer Teile wird bei diesem Motorrad eine Widerstandzündkerze eingesetzt. Durch den Gebrauch einer falschen Zündkerze können elektronische Störungen bei der Zündanlage Ihres Motorrads verursacht werden, die wiederum das Fahrverhalten beeinträchtigen. Verwenden Sie nur die empfohlenen Zündkerzen.

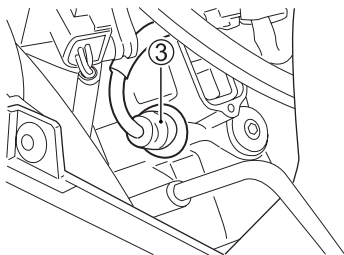
ZÜNDKERZENAUSBAU

Zum Herausdrehen der Zündkerzen gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

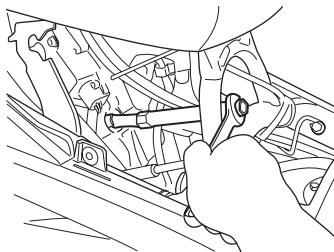
1. Öffnen Sie den Sitz.



2. Nehmen Sie die Befestigungsteile ①, links und rechts, ab, und lösen Sie die Haken. Nehmen Sie den Wartungsdeckel ② ab.



3. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab ③.



4. Drehen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Heraus-schrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

LUFTFILTER

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

⚠ WARNUNG

Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme unbehindert vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann auch ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

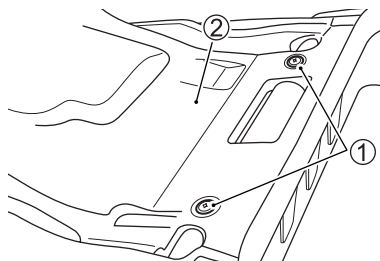
HINWEIS

Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

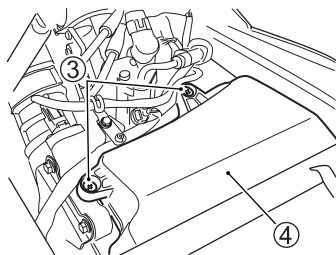
Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Ersetzen Sie den Einsatz bedarfsgemäß. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

Zum Entnehmen des Luftfiltereinsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

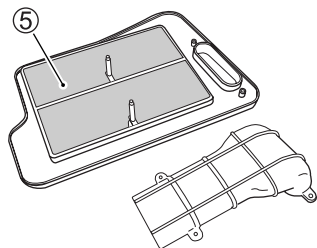
1. Öffnen Sie den Sitz.



2. Entfernen Sie die Befestigungsteile ① und die Abdeckung ②.



3. Drehen Sie die Schrauben ③ heraus.
4. Den Deckel ④ mit dem Luftfiltereinsatz abnehmen.

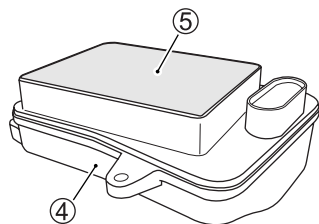


5. Den Luftfiltereinsatz ⑤ vom Dekkel ④ trennen.
6. Den Zustand des Luftfiltereinsatzes kontrollieren. Ersetzen Sie den Luftfiltereinsatzes regelmäßig.

HINWEIS

Durch Anwendung von Druckluft kann der Luftfiltereinsatz beschädigt werden.

Unterlassen Sie das Ausblasen des Luftfiltereinsatzes mit Druckluft.



7. Den Luftfiltereinsatz ⑤ am Deckel ④ ansetzen.
8. Den Deckel in der umgekehrten Reihenfolge des Abnehmens wieder anbringen. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.

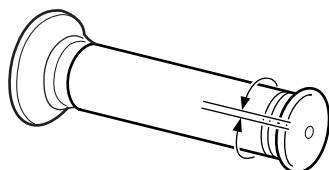
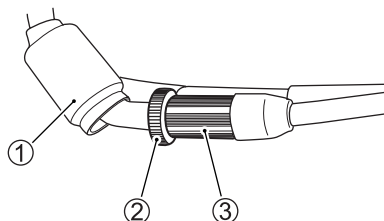
ANMERKUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

ÜBERPRÜFUNG DER MOTORLEERLAUFDREHZAHL

Kontrollieren Sie die Motorleerlauf-drehzahl. Die Motorleerlauf-drehzahl sollte bei warmem Motor 1350 – 1550 U/min betragen.

ANMERKUNG: Wenn die Motorleer-laufdrehzahl nicht vorschriftgemäß ist, lassen Sie das Motorrad von Ihrem Suzuki-Händler inspizieren und reparieren.

GASSEILZUGSPIEL



2,0 – 4,0 mm

Einstellung des Seilzugspiels:

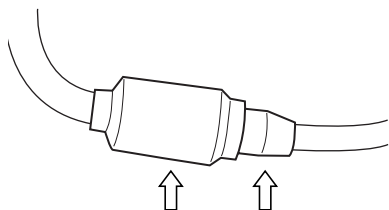
1. Nehmen Sie den Balg ① ab.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ②.
3. Drehen Sie den Einsteller ③ so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0 – 4,0 mm erhält.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ② fest.
5. Bringen Sie den Balg ① wieder an.

WARNUNG

Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gasseilzugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

GASSEILZUGBALGE



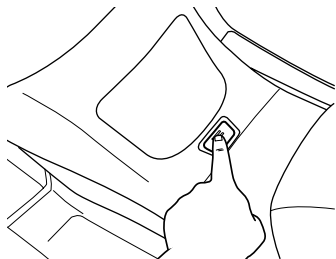
Der Gasseilzug ist mit den Balgen versehen. Vergewissern Sie sich, dass die Balge richtig sitzen. Achten Sie beim Waschen darauf, dass Wasser nicht direkt auf die Balge gespritzt wird. Verschmutzte Balge wischen Sie mit einem nassen Tuch ab.

KÜHLMITTEL KÜHLMITTELSTAND

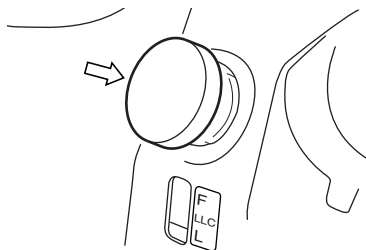
⚠ WARNUNG

Kühlmittel kann bei oraler Einnahme oder Einatmung Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Frostschutzmittel bzw. Kühlmittel-lösung darf nicht verschluckt werden. Führen Sie bei Verschlucken nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Nebel bzw. heiße Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden; bei Einatmung begeben Sie sich an frische Luft. Falls Kühlmittel in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.



1. Drücken Sie den Knopf, um den Deckel zu öffnen.



2. Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter soll sich stets zwischen den Pegellinien "F" (FULL = Voll) und "L" (LOW = Niedrig) befinden. Kontrollieren Sie den Füllstand bei senkrecht stehendem Motorrad vor jeder Fahrt. Wenn der Kühlmittelstand unter der Pegellinie "L" liegt, füllen Sie das vorgeschriebene Kühlmittel bis zum Erreichen der Linie "F" über die Einfüllöffnung nach.

ANMERKUNG:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand bei kaltem Motor.
- Wenn der Kühlmittelbehälter leer ist, prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Kühlerdeckel bei heißem Motor geöffnet wird, besteht Verbrühungsgefahr durch heiße Flüssigkeit oder Dampf.

Warten Sie mit dem Öffnen des Kühlerdeckels, bis sich der Motor abgekühlt hat.

ANMERKUNG: Wird nur Wasser nachgefüllt, so wird das Kühlmittel verdünnt und dessen Wirksamkeit vermindert. Füllen Sie das vorgeschriebene Motorkühlmittel nach.

WECHSELN DES KÜHLMITTELS

Wechseln Sie das Kühlmittel regelmäßig.

ANMERKUNG: Zum Auffüllen des Kühlers und des Ausgleichbehälters sind etwa 1600 ml Kühlmittel erforderlich.

KÜHLERSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Kühlerschläuche auf Risse, Schäden und Austreten von Kühlmittel. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Kühlerschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

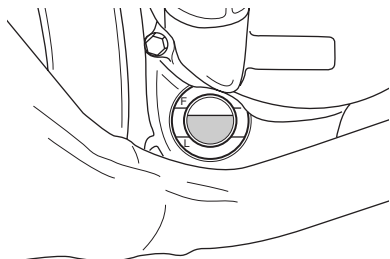
MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

MOTORÖLSTANDKONTROLLE

Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang laufen.
3. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie drei Minuten lang.



4. Den Mittelständer freigeben. Halten Sie das Motorrad senkrecht und prüfen Sie den Motorölstand durch das Kontrollfenster an der rechten Seite des Motors.

HINWEIS

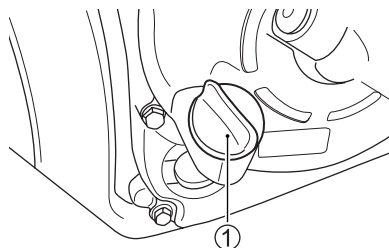
Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Das Motorrad auf ebenem Boden abstellen. Prüfen Sie den Ölstand vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs mithilfe des Motorölmessstabs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie "L" (Low = Niedrig) und nicht über der Linie "F" (Full = Voll) befindet.

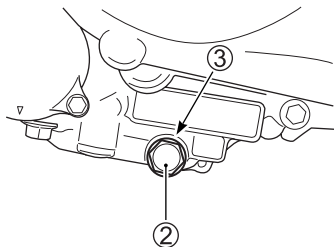
MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter plangemäß. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig vom Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Mittelständer.



2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① ab.



3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube ②.
4. Nehmen Sie die Ablassschraube ② sowie die Dichtung ③ mithilfe eines Schlüssels ab, und lassen Sie das Motoröl bei senkrecht stehendem Fahrzeug ablaufen.

⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Motorölablassschraube und Auspuffrohre abgekühlt haben.

⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

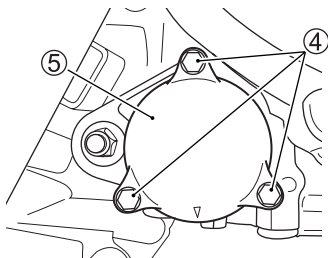
Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, damit Sie sich nicht verbrennen.

⚠ WARNUNG

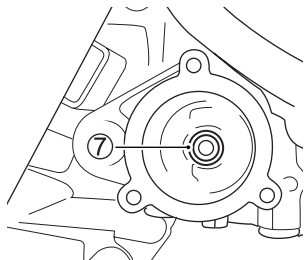
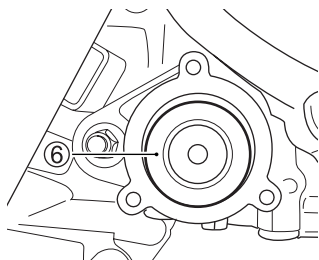
Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl ist dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.



5. Drehen Sie die Schrauben ④, mit denen der Filterdeckel ⑤ befestigt ist, heraus.



6. Ersetzen Sie den Ölfilter ⑥ und den O-Ring ⑦ durch Neuteile.

HINWEIS

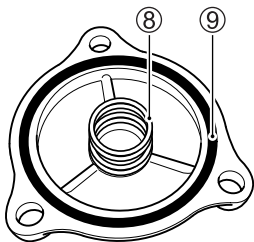
Gebrauch eines Ölfilters inkorrekt-
ter Bauweise kann zu einer
Beschädigung des Motors Ihres
Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-
Original-Ölfilter oder ein gleich-
wertiges Produkt, das für Ihr
Motorrad konzipiert ist.

HINWEIS

Der neue Ölfilter muss unbedingt
richtig eingesetzt werden, da der
Motor sonst beschädigt werden
kann. Wenn der Ölfilter verkehrt
eingesetzt wird, wird der Öldurch-
fluss blockiert.

Setzen Sie das offene Ende des
neuen Ölfilters in den Motor ein.



7. Bevor Sie den Ölfilterdeckel wieder befestigen, vergewissern Sie sich, dass Filterfeder ⑧ und O-Ring ⑨ richtig angebracht sind.

ANMERKUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen O-Ring ein.

8. Bringen Sie den Ölfilterdeckel wieder an und ziehen Sie die Schrauben gut fest, ohne diese zu überdrehen.
9. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung durch eine neue. Bringen Sie Ablassschraube und Dichtung wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Drehmomentschlüssel gut fest. Füllen Sie 1300 ml frischen Öls über die Einfüllöffnung nach, und bringen Sie dann den Einfüllverschluss wieder an. Verwenden Sie unbedingt das vorgeschriebene Motoröl, wie im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL beschrieben.

Ablassschraube-Anzugsdrehmoment:
23 N·m (2,3 kgf·m)

ANMERKUNG: Wenn nur das Öl gewechselt wird, sind etwa 1200 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

10. Starten Sie den Motor (Motorrad im Freien, auf ebenem Untergrund) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
11. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie etwa drei Minuten lang. Kontrollieren Sie den Ölstand bei senkrecht stehendem Motorrad am Motoröl-Kontrollfenster nach. Wenn das Öl unter der Markierung "L" steht, füllen Sie Öl bis zum Erreichen eines Stands zwischen den Markierungen "L" und "F" nach. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilterdeckel auf Undichtigkeit.

BREMSEN

Dieses Motorrad hat Scheibenbremsen vorne und hinten. Richtig funktionierende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben.

BREMSANLAGE

WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt **PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im **WARTUNGSPLAN** angegeben.

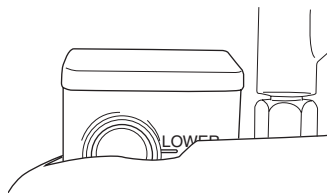
Prüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt auf die folgenden Punkte:

- Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichbehältern.
- Bremse vorne und hinten auf Anzeichen von Flüssigkeitsaustritt.
- Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Bremshebel auf falsches Spiel und Schwammigkeit.
- Bremsklötze auf Abnutzung.

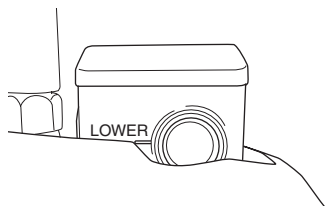
BREMSSCHLAUCH- ÜBERPRÜFUNG

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Austreten von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

Bremsflüssigkeit



VORNE



HINTEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand sowohl im vorderen als auch im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand in einem Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie auf Bremsklotzverschleiß und Undichtigkeit.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit über die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage (einschließlich ABS) verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Funktionsstörungen der Bremsanlage (einschließlich ABS) können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

⚠ WARNUNG

Gebrauch jeder anderen Flüssigkeit als DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie den Einfüllverschluss vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals eine andere Bremsflüssigkeit und mischen sie eine solche auch nicht zu.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann bei oraler Einnahme Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Lösung kann für Tiere giftig sein.

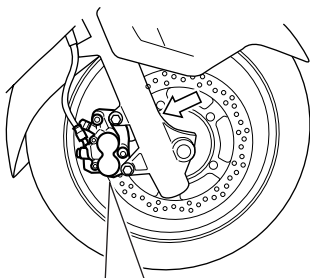
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

HINWEIS

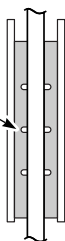
Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

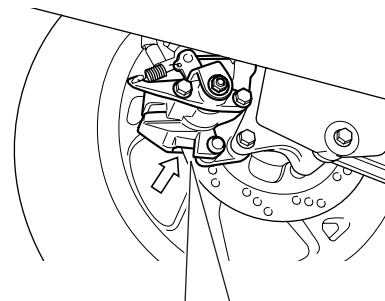
Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

Bremsklötze

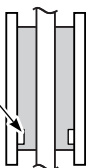


Eingekerbte
Versleißgrenzenlinie





Eingekerbte
Versleißgrenzlinie



Kontrollieren Sie die Vorder- und Hinterradbremssklötze, indem Sie feststellen, ob die Reibklötze bis zur genuteten Grenzlinie abgenutzt sind oder nicht. Wenn ein Bremsklotz, vorne oder hinten, bis zur genuteten Grenzlinie abgenutzt ist, müssen beide vordere oder beide hintere Bremsklötze von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann ausgewechselt werden.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsklötze sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsklötze unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsklötze erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsklötze wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, so dass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze einige Male mit dem Bremshebel, so dass die Bremsklötze gegen die Brems Scheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

ANMERKUNG: Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn die Bremsklötze nicht eingebaut sind. Die Kolben lassen sich nicht ohne weiteres zurückschieben, und Bremsflüssigkeit kann austreten.

WARNUNG

Wenn nur einer der beiden Bremsklötze ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsklötze stets als Satz aus.

REIFEN

WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Ignorieren der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.
- Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.
- Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.
- Wuchten Sie das Rad nach jeder Reifenmontage aus.
- Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.

WARNUNG

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Reifenschlupf, einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfallgefahr vorzubeugen.

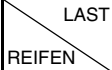
Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie im Abschnitt EINFAHREN dieses Handbuchs beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck und das Reifenprofil bei der regelmäßigen Inspektion. Um höchste Sicherheit und eine möglichst lange Lebensdauer der Reifen zu gewährleisten, sollten die Reifendrucke häufiger kontrolliert werden.

REIFENDRUCK

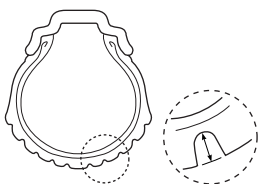
Unzureichender Reifenfülldruck beschleunigt nicht nur die Reifenabnutzung, sondern beeinträchtigt auch die Stabilität des Fahrzeugs in hohem Maße. Unzureichender Reifenfülldruck erschwert die Kurvenfahrt, während überbefüllte Reifen eine geringere Aufstandsfläche haben, deshalb leicht rutschen und einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen können. Vergewissern Sie sich, dass der Reifenfülldruck stets innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Der Reifendruck ist nur bei kalten Reifen einzustellen.

Reifenfülldruck, kalt

 LAST REIFEN	SOLO-FAHRT	FAHRT MIT SOZIUS
VORNE	175 kPa 1,75 kgf/cm ²	175 kPa 1,75 kgf/cm ²
HINTEN	200 kPa 2,00 kgf/cm ²	250 kPa 2,50 kgf/cm ²

ZUSTAND DES REIFENPROFILS

Reifenzustand und Reifentyp haben einen großen Einfluss auf das Fahrverhalten. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Abgenutzte Reifen können leicht durchstoßen werden und stellen somit eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Fahrzeugs.



Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen täglich vor Fahrtantritt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z.B. Risse oder Einschnitte, bzw. wenn die Profiltiefe beim Vorderreifen 1,6 mm und beim Hinterreifen 2,0 mm unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.

ANMERKUNG: Diese Verschleißgrenzen werden erreicht, bevor die in den Reifen eingelassenen Verschleißindikatoren mit der Straße in Kontakt kommen.

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der unten angegebenen Größe zu verwenden. Gebrauch eines Reifens anderer Größe kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORNE	HINTEN
GRÖßE	120/80-14M/C 58S	150/70-13M/C 64S
TYP	BRIDGESTONE HOOP B03 G	BRIDGESTONE HOOP B02 G

Nach Reparatur eines beschädigten Reifens oder nach einem Reifenwechsel muss das Rad ausgewuchtet werden. Die Räder müssen immer richtig ausgewuchtet sein, um schlechten und veränderlichen Reifenkontakt zur Fahrbahn sowie ungleichmäßigen Reifenabrieb zu vermeiden.

WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter, montierter oder ausgewuchteter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

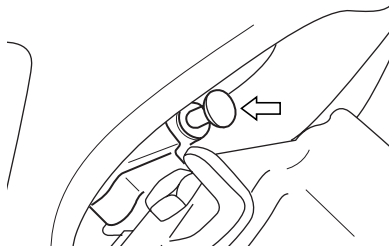
- Das Reparieren, Wechseln und Auswuchten von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.
- Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.

WARNUNG

Ignorieren der nachstehenden Anweisungen zu schlauchlosen Reifen zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen. Schlauchlose Reifen erfordern andere Wartungsverfahren als Schlauchreifen.

- Schlauchlose Reifen benötigen eine luftdichte Abdichtung zwischen Reifenwulst und Radfelge. Zum Abziehen und Aufziehen von Reifen müssen spezielle Reifenmontierhebel und Felgenschutzvorrichtungen oder eine Spezial-Reifenmontagemaschine verwendet werden, um Reifen- bzw. Felgenbeschädigungen, die wiederum einen undichten Sitz verursachen könnten, zu vermeiden.
- Ein durchstoßener schlauchloser Reifen sollte nach Demontage durch Anbringen eines Flickens an der Innenseite der betroffenen Stelle repariert werden.
- Verwenden Sie keinen von der Außenseite her anzuwendenden Reifenpropfen, um ein Loch zu schließen, da sich ein solcher Propfen aufgrund von Zentrifugalkräften, denen der Motorradreifen ausgesetzt ist, lockern kann.
- Nach einer Reifenreparatur fahren Sie während der ersten 24 Stunden nicht schneller als 80 km/h und danach nie schneller als 130 km/h. Auf diese Weise wird ein übermäßiger Wärmearaufbau vermieden, welcher zu einem Versagen der Reparaturstelle und damit zu einem Luftdruckverlust führen könnte.
- Wenn der Reifen im Bereich der Seitenwand durchstoßen ist, oder wenn im Profilbereich ein größeres Loch als 6 mm ist, muss der Reifen ausgewechselt werden. Derartige Reifenverletzungen können nicht richtig repariert werden.

SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREIS- VERRIEGELUNGSSYSTEM



Prüfen Sie, ob die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Ziehen Sie den Vorder- oder Hinterradbremshebel und starten Sie den Motor.
3. Während Sie den Bremshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer weiterhin läuft, funktioniert die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

WARNUNG

Wenn die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch in ausgeklapptem Zustand des Seitenständers gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor dem Losfahren auf Funktionsfähigkeit. Bevor Sie losfahren, vergewissern Sie sich, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

SICHERUNGEN

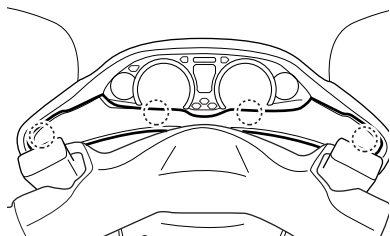
Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst auf eine durchgebrannte Sicherung überprüfen. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine durchgebrannte Sicherung vorgefunden wird, so muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

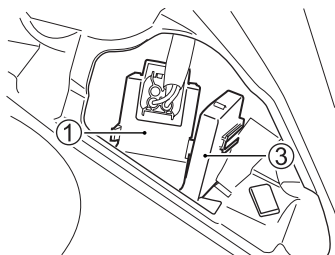
WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine solche mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

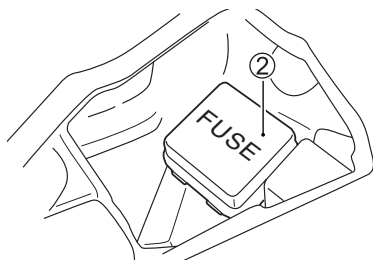
Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.



Lösen Sie die Haken, und ziehen Sie die Abdeckung ab.



RECHTS



LINKS

30-A-Hauptsicherung ① schützt alle elektrischen Schaltungen.

Sicherungskasten ② mit HEAD-HI, HEAD-LO, METER, IGNITION, SIGNAL und P-SOURCE.

(AN400A/ZA)

Sicherungskasten ③ enthält ABS-MOTOR- und ABS-VALVE-Sicherung.

- Sicherung 10A/*15A HEAD-HI schützt Fernlicht und Tachometer.
- Sicherung 10A/*15A HEAD-LO schützt Abblendlicht.
- (AN400A/ZA)
Sicherung 10A METER schützt Kraftstoffregler, Kraftstoffeinspritzventil, ECU, Stauraumleuchte, Kraftstoffpumpe und Tachometer.
- Sicherung 15A METER schützt Kraftstoffregler, Kraftstoffeinspritzventil, Elektromagnet, Zündspule, ECU, Stauraumleuchte, Kraftstoffpumpe und Tachometer.
- (AN400A/ZA)
Sicherung 10A/*15A IGNITION schützt Sauerstoffsensor, Kühllüftermotor, Zündspule, Wegfahrsperrsystem (falls entsprechend ausgestattet), Starterrelais, ECU, Bremsrelais und Kraftstoffpumpenrelais.
- Sicherung 10A IGNITION schützt Sauerstoffsensor, Kühllüftermotor, Wegfahrsperrsystem (falls entsprechend ausgestattet), Starterrelais, ECU, Bremsrelais und Kraftstoffpumpenrelais.
- Sicherung 15A SIGNAL schützt Signalhorn, Tachometer, Blinkleuchten, Bremsleuchte, Schlussleuchte, Kennzeichenleuchte und Positionslicht.
- Sicherung 10A P-SOURCE schützt Ausgangsbuchse.
- (AN400A/ZA)
20A ABS MOTOR-Sicherung schützt das ABS-System.
- (AN400A/ZA)
15A ABS VALVE-Sicherung schützt das ABS-System.

* Kanada

KATALYSATOR

Der Katalysator Ihres Motorrads hat die Aufgabe, schädliche Abgasemissionen zu minimieren. Motorräder, die mit Katalysatoren ausgestattet sind, dürfen nicht mit verbleitem Benzin gefahren werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Katalysatorkomponenten deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin wird der Katalysator dieselbe Lebensdauer wie das Motorrad erreichen. Der Katalysator bedarf keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, für einen einwandfreien Motorlauf zu sorgen. Fehlzündungen wegen falscher Motorabstimmung können zu einer Überhitzung des Katalysators führen. Hierdurch können dauerhafte Wärmeschäden am Katalysator und an anderen Bauteilen des Motorrads entstehen.

HINWEIS

Inkorrekter Betrieb des Motorrads kann Schäden am Katalysator und an anderen Teilen des Motorrads hinterlassen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und anderer verbundenen Komponenten zu vermeiden, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten:

- Der Motor ist in gutem Betriebszustand zu halten.
- Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Rückzündungen oder einem anderen offensichtlichen Leistungsverlust, halten Sie den Roller an, stellen Sie den Motor ab, und lassen Sie den Roller umgehend warten.
- Bei eingelegetem Gang und sich bewegendem Motorrad darf der Motor nicht abgestellt und die Zündung nicht unterbrochen werden.
- Motorstartversuche durch Anschieben oder Bergabwärtsrollen sind zu unterlassen.
- Der Motor darf nicht im Leerlauf betrieben werden, wenn Zündkabel getrennt oder abgenommen sind, wie zum Beispiel während einer Diagnoseprüfung.
- Das Fahrzeug darf nicht längere Zeit im Leerlauf betrieben werden, wenn der Motor nicht rund zu laufen scheint oder wenn andere Funktionsstörungen vorliegen.
- Es ist darauf zu achten, dass der Kraftstofftank nicht zu leer wird.

⚠ WARNUNG

Wird das Motorrad in der Nähe von entzündlichem Material, wie zum Beispiel trockenes Gras und trockene Blätter, geparkt oder betrieben, so kann dieses mit dem Katalysator sowie anderen heißen Auspuffteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

In der Nähe von entzündlichen Materialien sollte das Fahrzeug weder geparkt noch betrieben werden.



FEHLERDIAGNOSE

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE	7-2
MOTOR WÜRGHT	7-3

FEHLERDIAGNOSE

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung soll Ihnen dabei helfen, Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen ausfindig zu machen.

HINWEIS

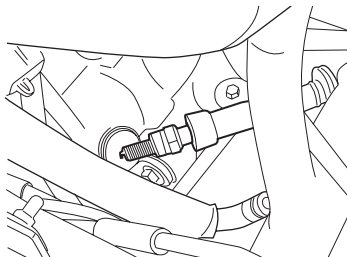
Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Schon beim geringsten Zweifel über die Angemessenheit einer möglichen Vorgehensweise sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

Wenn der Motor nicht starten will, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE

1. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündstecker an.



2. Während Sie eine Zündkerze sicher am Motor angelegt halten, drehen Sie den Motor bei eingeschalteter Zündung durch. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke den Elektrodenabstand überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag mit hoher Spannung abbekommen.

Führen Sie diese Kontrolle nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder Sie einen Herzschrittmacher tragen.

MOTOR WÜRGT

1. Prüfen Sie den Kraftstoffvorrat im Tank.
2. Kontrollieren Sie die Zündanlage auf Funkenaussetzer.
3. Kontrollieren Sie die Leerlaufdrehzahl.





EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG	8-2
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH	
EINLAGERUNG	8-3
VERHINDERN VON KORROSION	8-3
REINIGUNG DES MOTORRADS	8-4
INSPEKTION NACH REINIGUNG	8-6

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wir, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien:

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Mittelständer. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, schließen Sie das Lenkschloss ab, und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin die gesamte Einspritzanlage füllt.

BATTERIE

1. Nehmen Sie die Batterie vom Motorrad ab, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einer milden Seifenlösung. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabeln.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

REIFEN

Füllen Sie die Reifen bis zum normalen Druck.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

WARTUNG WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach. Die Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,9A durchgeführt.

VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG

1. Reinigen Sie das ganze Motorrad.
2. Bringen Sie die Batterie wieder an, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad richtig geschmiert ist.
4. Führen Sie die PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.

VERHINDERN VON KORROSION

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zur Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und jegliche Schäden an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Kieselsteinen.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie der Korrosion entgegenwirken

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Ablagerungen von industriellem Staub in der Luft können das Oberflächenfinish Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn diese Ablagerungen schwierig zu entfernen sind, kann ein zusätzlicher Reiniger erforderlich sein. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.

- Reparieren Sie Schäden am Oberflächenfinish so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf Schäden an den Lackflächen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, korrigieren Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer durch das blanke Metall gegangen sind, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Lagern Sie Ihr Motorrad nur in einer trockenen gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht sein. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann auch in einer beheizten Garage von Korrosion angegriffen werden, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können verblassen, wenn sie der Mittagssonne ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen "atmungsfähigen" Motorradhaube abdecken, können Sie das Oberflächenfinish vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

WASCHEN DES MOTORRADS

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit kühlem fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel unter Gebrauch eines Schwamms oder weichen Tuchs. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

ANMERKUNG: Nach einer Fahrt auf mit Salz bestreuten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.

ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:

- Zündschalter
- Zündkerze
- Kraftstofftankdeckel
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Hauptbremszylinder
- Gasseilzugbalge

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z.B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Schäden. Wenn Sie irgendeinen Schaden feststellen, besorgen Sie sich einen "Ausbesserungslack", und nehmen Sie die "Ausbesserung" wie nachfolgend beschrieben vor:
 - a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
 - b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
 - c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

ANMERKUNG: Die Scheinwerferstreuscheibe kann nach dem Waschen des Motorrads oder Fahren im Regen beschlagen sein. Der Beschlag verschwindet allmählich nach dem Einschalten des Scheinwerfers. Beim Beseiten des Beschlags auf der Streuscheibe lassen Sie den Motor laufen, um die Batterie nicht unnötig zu belasten.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösemittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.

REINIGEN DES WINDSCHUTZSCHILDS

Reinigen Sie das Windschutzschild mit einem weichen Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten. Kratzer können Sie eventuell mit einer handelsüblichen Kunststoffpolitur ausbessern. Wenn das Windschutzschild so verkratzt oder verfärbt ist, dass es die Sicht behindert, muss es ausgewechselt werden. Als Austausch-Windschutzschild sollten Sie ein Suzuki-Produkt verwenden.

WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind die Anweisungen der Hersteller der betreffenden Mittel stets zu beachten.

SPEZIELLE PFLEGE DES MATT-FINISH-LACKS

Behandeln Sie Oberflächen mit Matt-Finish nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen des Matt-Finishes.

Feste Wachse lassen sich von Matt-Finish-Oberflächen unter Umständen nicht mehr leicht entfernen.

Matt-Finish-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren Reibung ausgesetzt sind, und auch dann, wenn sie stark abgerieben oder poliert werden.

INSPEKTION NACH REINIGUNG

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt "SCHMIERSTELLEN" angegeben.

WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.



TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	2270 mm
Gesamtbreite	760 mm
	825 mm ... AN400ZA
Gesamthöhe	1385 mm
Radstand	1585 mm
Bodenfreiheit	125 mm
Sitzhöhe	710 mm
Leergewicht	222 kg ... AN400A
	216 kg ... AN400
	225 kg ... AN400ZA

MOTOR

Typ	Viertakt, Flüssigkeitskühlung, DOHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	81,0 mm
Hub	77,6 mm
Hubraum	400 cm ³
Verdichtungsverhältnis	11,2 : 1
	10,6 : 1 ... Kanada
Kraftstoffsystem	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter	Papiereinsatz
Startsystem	Elektrisch
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasstyp, automatisch, Fliehkraftkupplung
Schaltschema	Automatisch
Enduntersetzungsverhältnis	5,904 (31/14 × 40/15)
Primäruntersetzungsverhältnis	
(Automatische)	Variabel (2,200 – 0,839)
Antriebssystem	Keilriemenantrieb

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Link-Typ, Schraubenfeder, Öldämpfung
Teleskopgabelhub	110 mm
Radfederweg, hinten	100 mm
Nachlaufwinkel	25°20'
Nachlaufstrecke	102 mm
Lenkwinkel	40° (links und rechts)
Wenderadius	2,7 m
Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse
Hinterradbremse	Scheibenbremse
Vorderreifen	120/80-14M/C 58S, schlauchlos
Hinterreifen	150/70-13M/C 64S, schlauchlos

ELEKTRIK

Zündung	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze	NGK CR7E oder DENSO U22ESR-N
Batterie	12V 32,4 kC(9 Ah)/10HR
Generator	Drehstromgenerator
Hauptsicherung	30A
Sicherung	10/10/10/10/15/10/20/15A 10/10/15/10/15/10A ... AN400 15/15/10/15/15/10/20/15A ... Kanada
Scheinwerfer	12V 60/55W(H4) + 55W(H7) 12V 60/55W(H4) × 2 ... Kanada
Positions-/Parkleuchte	12V 5W × 2
Brems-/Schlussleuchte	12V 21/5W × 2
Kennzeichenleuchte	12V 5W
Stauraumleuchte	12V 5W
Vordere Blinkleuchte	12V 21W 12V 27/8W ... Kanada
Hintere Blinkleuchte	12V 21W
Tachometer-/Drehzahlmesserleuchte	LED
Kühlmitteltemperaturmesserleuchte	LED
Kraftstoffstandmesserleuchte	LED
Blinkanzeigeleuchte	LED × 2
Fernlichtanzeigeleuchte	LED
Bremsverriegelungsanzeigeleuchte	LED
Kraftstoffeinspritz-Anzeigeleuchte	LED
Wegfahrsperresystem-Anzeigeleuchte (falls entsprechend ausgestattet)	LED
ABS-Anzeigeleuchte	LED

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank	13,5 L
Motoröl, Ölwechsel	1200 ml
Mit Filterwechsel	1300 ml
Bei Überholung	1500 ml
Hinterachsantriebsöl, Ölwechsel	180 ml
Bei Überholung	190 ml
Kühlmittel	1600 ml

INDEX

- A**
ANFAHREN 5-3
ANHALTEN UND PARKEN 5-4
AUSGANGSBUCHSE 2-27
- B**
BATTERIE 6-6
BREMSEN 6-21
BREMSVERRIEGELUNGHEBEL 2-20
- E**
EINFAHREN 4-2
EINLAGERUNG 8-2
EINSTELLUNG DER
RÜCKENLEHNE 2-24
EMPFEHLUNG ZU
SAUERSTOFFANGEREICHERTEN
KRAFTSTOFFEN 3-2
- G**
GASSEILZUGSPIEL 6-14
GEPÄCKBOX 2-23
- H**
HELMHALTER 2-24
HINTERRADAUFHÄNGUNG 2-26
- I**
INSPEKTION NACH
REINIGUNG 8-6
INSTRUMENTENTAFEL 2-8
- K**
KATALYSATOR 6-31
KÜHLMITTEL 6-15
- L**
LAGE DER SERIENNUMMERN 1-6
LAGE VON TEILEN 2-2
LINKER HANDGRIFF 2-16
LUFTFILTER 6-11
- M**
MOTOR WÜRGT 7-3
MOTORKÜHLMITTELLÖSUNG 3-5
MOTORÖL 6-17
MOTORÖL UND
HINTERACHSANTRIEBSÖL 3-4
- O**
OKTANZAHL 3-2
- P**
PLAKETTEN 1-6
PRÜFUNG VOR
FAHRTANTRITT 4-3
- R**
RECHTER HANDGRIFF 2-18
REIFEN 6-25
REINIGUNG DES MOTORRADS 8-4

S		V	
SCHLÜSSEL	2-5	VERHINDERN VON	
SCHMIERSTELLEN	6-5	KORROSION.....	8-3
SEITENSTÄNDER-/		VORBEREITUNGEN ZUR	
ZÜNDKREISVERRIEGELUNGS-		WIEDERINBETRIEBNAHME NACH	
SYSTEM.....	6-28	EINLAGERUNG.....	8-3
SICHERES FAHREN –		VORDERER STAURAUM	2-22
EMPFEHLUNGEN FÜR			
MOTORRADFAHRER	1-4	W	
SICHERUNGEN	6-29	WARTUNGSPLAN	6-2
STÄNDER.....	2-25	WERKZEUGE.....	6-5
STARTEN DES MOTORS.....	5-2		
STAURAUMLICHTSCHALTER	2-25	Z	
		ZUBEHÖR UND BELADUNG.....	1-2
T		ZÜNDKERZE.....	6-8
TANKDECKEL.....	2-21	ZÜNDSCHALTER.....	2-6
		ZÜNDSYSTEMKONTROLLE	7-2
U			
ÜBERPRÜFUNG DER			
MOTORLEERLAUFDREHZAHL ...	6-14		



6-2-1 Someijida, Hamakita-ku, Hamamatsu, Shizuoka 434-0046, Japan

DECLARATION of CONFORMITY

For

CE0891

Product: Immobilizer
Model: SZ135

Supplied by
ASAHI DENSO CO., LTD.
6-2-1 Someijida, Hamakita-ku,
Hamamatsu, Shizuoka, 434-0046 Japan

Notified Body - R&TTE Directive
TTRC Global
100 Froisher Business Park, Leigh Sinton
Road,
Malvern, Worcestershire, WR14 1BX, UK

R&TTE Directive
(Article 3.1(a) Safety)

EN60965:2002+A1:2006+A2:2010+(incl.A12:2011)

EN301 489-1 V1.8.1:2008

EN301 489-3 V1.4.1:2002

R&TTE Directive

(Article 3.1(b) EMC)

EN 300 330-1 V1.7.1 : 2010-02

EN 300 330-2 V1.5.1 : 2010-02

R&TTE Directive

(Article 3.2 Spectrum)

Means of Conformity

We declare under our sole responsibility that the Product (s) is conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the Radio and Telecommunication Terminal Equipment (R&TTE) Directive (1999/5/EC).

Date of issue: June 27, 2011

Signature of Responsible Person:

M. Ichijima

Michiyuki Suzuki
Section chief
Engineering Department

CE0891

Hereby, ASAHI DENSO CO., LTD, declares that this Immobilizer for Motor Cycle (SZ135) is in conformity with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

Hierbij verklaart ASAHI DENSO CO., LTD dat het toestel Immobilizer for Motor Cycle (SZ135) in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG

Bij deze verklaart ASAHI DENSO CO., LTD dat deze Immobilizer for Motor Cycle (SZ135) voldoet aan de essentiële eisen en aan de overige relevante bepalingen van Richtlijn 1999/5/EG.

Par la présente ASAHI DENSO CO., LTD déclare que l'appareil Immobilizer for Motor Cycle (SZ135) est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE

Par la présente, ASAHI DENSO CO., LTD déclare que ce Immobilizer for Motor Cycle (SZ135) est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions de la directive 1999/5/CE qui lui sont applicables

Härmed intygar ASAHI DENSO CO., LTD att denna Immobilizer for Motor Cycle (SZ135) står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

Undertegnede ASAHI DENSO CO., LTD erklærer herved, at følgende udstyr Immobilizer for Motor Cycle (SZ135) overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF

Hiermit erklärt ASAHI DENSO CO., LTD, dass sich dieser Immobilizer for Motor Cycle (SZ135) in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet. (BMW)

Hiermit erklärt ASAHI DENSO CO., LTD die Übereinstimmung des Gerätes Immobilizer for Motor Cycle (SZ135) mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Festlegungen der Richtlinie 1999/5/EG. (Wien)

Con la presente ASAHI DENSO CO., LTD dichiara che questo immobilizer for Motor Cycle (SZ135) è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Por medio de la presente ASAHI DENSO CO., LTD declara que el Immobilizer for Motor Cycle (SZ135) cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE